

Der Preis des Tagesblattes... Anzeigen-Preis... 14 002 (Kochendruck) 14 003 14 004

Leipziger Tageblatt

Handelszeitung. Amtsbblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 105.

Dienstag, den 27. Februar 1912.

106. Jahrgang.

Unsere gestrige Abendausgabe umfaßt 10 Seiten, die vorliegende Morgennummer 29 Seiten, zusammen 30 Seiten.

Das Wichtigste.

- Die schlesische Zweite Kammer nahm am Montag den Antrag betr. Einführung des allgemeinen Kitzungsweges in Sachsen an.
Die Universität Leipzig veranstaltet am 18. und 19. Oktober 1913 in Verbindung mit der Welt des Völkerverständnisses ein Deutsch-Abendmisch-Olympia.
Der Streik der Expeditionen Leipzig's ist beendet.
Der neugewählte bairische Landtag wird heute durch den Prinzregenten eröffnet.
Die Bergarbeiter im Distrikt von Chesterfield (Derbyshire) haben am Montagmittag die Arbeit niedergelegt.

Gedanken zum Kolonialrat.

Größe Ueberraschungen bringt der Kolonialrat für 1912, der neulich dem Reichstage zugegangen ist, nicht. Keinen für die Organisation des Gebiets...

Der Konflikt zwischen Rußland und dem Heiligen Stuhl, der vor einiger Zeit wegen angeblicher Beschränkung der Religionsfreiheit der russischen Polen von Seiten der russischen Regierung ausgedrungen war...

Die englische Bergarbeiterkrise Die englische Regierung hofft bei der heute stattfindenden offiziellen Einigungskonferenz zwischen den Vertretern der Arbeitgeber und der Arbeiterorganisationen...

Die Lage im Wurmrevier. Nachen, 26. Febr. (Tel.) Reichert Versammlung des christlich-sozialen Bergarbeiter-Verbandes im Wurmrevier (Revier in der Umgegend von Nachen) haben zur augenblicklichen Lage des deutschen Bergbaus eine Resolution angenommen...

Beachten Sie die kleinen Inzerate im „Lokal-Anzeiger“ der Abend-Ausgabe.



haben, und um Umgehungsversuchen entgegenzusetzen zu können. Die Türken können in dem Wirkungsbereich der Schiffsgeleitschiffe, die ihnen auch schon in den früheren Kämpfen beträchtlichen Schaden zugefügt haben, nichts erreichen. Durch die Verwendung des Seelichtschiffes und der Flugzeuge ist es den Italienern möglich geworden, das Feuer der weitabliegenden Schiffe zu lenken und es auf diejenigen Punkte zu richten, wo der Segner im Vorgehen den größten Erfolg hat.

Die Italiener sind deshalb im sicheren Besitz der Küstengebiete, die ihnen nicht mehr streitig gemacht werden kann. Damit haben sie aber gerade erst Fuß in der neuen Kolonie gefaßt und sind noch weit von einer wirklichen Besitznahme und Besiedelung des Landes entfernt. Dazu ist ein Vorgehen in das Innere des Landes erforderlich. Es ist dies auch das einzige Mittel, um die Türken und Araber schließlich zum Frieden, zur Abtretung des Landes und zur Anerkennung der italienischen Herrschaft zu zwingen.

Die Durchführung der Expedition ist aber mit außerordentlichen Schwierigkeiten verbunden, die sich namentlich in der Zuführung des notwendigen Nachschubes ausdrücken. Das Land selbst bietet nichts für die Unterkunft und Verpflegung der Truppen, alles muß ihnen von rückwärts her zugeführt werden. Die aus Italien mitgeführten Pferde und Maultiere haben sich für die Verwendung im Wüstenlande als ungeeignet erwiesen. Außerdem brauchen sie so viel an Futter und Wasser, daß sie bei größeren Märschen ihre Trapselstiefel selbst aufzehren. Das einzige Transportmittel, das unter diesen Verhältnissen überhaupt verwendbar ist, bildet das Kamel. Es ist berechnet worden, daß eine einzige Verladung, die mit den zugehörigen Anhängen einen Verpflegungsstand von 5000 Mann hat, etwa 4000 Kamele bedarf, um für eine 6-stägige selbständige Aufgabe befähigt zu sein. Aber für ein derartiges Unternehmen sind bei dem erhöhten Widerstand, auf den die Italiener rechnen müssen, für eine Brigade viel zu wenig. Es müssen dafür mindestens 2 Divisionen mit etwa 25000 Mann gerechnet werden. Der Generalleutnant Gazzala, der Leiter des Transportdienstes, hat ausführlich berechnet, daß ein solches Korps für jede Etappe etwa 5000 Kamele braucht. Der Weg von Ain Jara bis Garian, wo die Gebirgsgegend beginnt, die sich die Türken voraussichtlich hartnäckig verteidigen werden, kann in etwa 5 Etappen zurückgelegt werden. Es würden mithin dafür 25000 Kamele erforderlich sein, andere Angaben gehen über diese Zahl noch hinaus. Woher ist es den Italienern noch nicht gelungen, eine derartige Menge von Kamelen zusammenzubringen. Es ist auch nicht anzunehmen, daß ihnen dies in nächster Zeit gelingen wird. Sie müssen deshalb darauf verzichten, den Nachschub durch tierischen Zug zu bewerkstelligen und haben sich aus diesem Grunde zur Anlage einer Feldbahn entschlossen.

Feldbahnen sind auch schon in früheren Kolonialkriegen mit Vorteil benutzt worden. Bei der Expedition gegen Tunis 1883 teilten die Franzosen eine 65 Kilometer lange Feldbahn von Enza nach Kairuan mit 60 Zentimeter Spurweite her, die Verpflegungsarbeiten bewerkstelligte. Schon mit den ersten Transporten wurde das notwendige Material nach Tripolis geschafft. Es konnte aber mit dem Bau erst begonnen werden, als das ganze Bergland in Besitz genommen und gegen Ueberfälle gesichert war. Es ist beabsichtigt, zunächst die Bahn nach Ain Jara zu führen. Die Entfernung bis dahin beträgt in der Luftlinie nur 12 Kilometer, aus militärischen Gründen müssen aber verschiedene Umwege gemacht werden, so daß die Bahn selbst eine Länge von 29 Kilometern erhält. Ain Jara soll dann als Stoppentort ausgebaut und befestigt werden. In dies erfolgt, wird die Bahn nach Bir Tobras weitergeführt. Diese Linie ist um etwa 15 Kilometer vorgezogen. Hier wird dann der zweite Stoppentort errichtet. In dieser Weise soll dann weiter in der Richtung auf das Nordgebirge vorgegangen werden.

An der technischen Durchführung ist nicht zu zweifeln. Dagegen wird der Erfolg der fertiggestellten Bahn gegen Ueberfälle der Araber und Türken viele

Wähe machen. Es wird den Italienern wohl nicht anderes übrig bleiben, als daselbst Verfahren anzuwenden, dessen sich auch die Engländer im Sudanfeldzug bedienten. Es wurden alle 2 Kilometer Blockhäuser errichtet, die eine Infanteriebesatzung erhielten. Der zwischen ihnen liegende Raum wurde mit einem breiten Stacheldrahtgitter geschlossen. Alarmeinrichtungen und Vorkehrungen zur Beleuchtung des Gebietes bei Nacht waren getroffen. Auf den größeren Stationen wurden Panzerzüge bereit, um Truppen jederzeit nach dem Punkte zu bringen, gegen den härteste feindliche Abteilungen vorzugehen drohten. Die Panzerzüge waren mit Maschinengewehren und auch mit Geschützen schwerer Kalibers ausgerüstet. Allmählich gingen die Engländer so weit, daß sie die Blockhäuser auf jedem Kilometer errichteten. Eine derartige Sicherung der Bahn ist zwar sehr wirksam, erfordert aber zu ihrer Anlage sehr viel Zeit und Mühe und bindet viele Truppen durch örtliche Sicherung, die der eigentlichen Expeditionstruppe verloren gehen.

Aus dem Gehirgen wird es ersichtlich, daß die Vorbereitungen zum Vorgehen in das Innere so viel Zeit beanspruchen. Sie läßt sich aber nicht abkürzen, wenn man einen Misserfolg und Rückschlag vermeiden will. Es wird deshalb auch noch einige Zeit vergehen, ehe man weitere Nachrichten von dem Fortschritt der Italiener erhält.

Ueber die letzten Vorgänge in Tripolis berichtet die „Agenzia Stefani“ aus Tripolis unter dem 25. Februar:

Aus Sabel fanden sich Araberfamilien ein, die ihre Gewehre abgaben.

Aus Tobruk wird gemeldet, daß am 25. Februar zwischen 10 Uhr vormittags und 1 Uhr nachmittags zahlreiche arabische und türkische Abteilungen wiederholt ein Fort angegriffen hätten, die Angriffe aber durch Artilleriefeuer zurückgewiesen worden seien. Die Italiener hatten keine Verluste.

Vor Benghasi ist das Meer ruhiger geworden. Die Ausschiffungen werden wieder aufgenommen.

Zur Lage in Tunis liegen folgende Depeschen vor:

In Laufe eines Striktes mit Eingeborenen wurde ein Italiener getötet. Darauf fand eine Kundgebung vor dem italienischen Konsulat statt. Patrouillen durchsuchten die Straßen.

Das „Echo de Paris“ veröffentlicht unter Vorbehalt folgende Depesche seines römischen Berichterstatters:

Eine in Rom eingelaufene Depesche aus Tunis meldet, daß infolge der geringsten Stimmung zwischen Franzosen und Italienern über Tunis der Vereinigungsplan verhängt worden sei. Nähere Einzelheiten fehlen.

Bum Bombardement von Beirut.

(Privattelegramm unserer Berliner Redaktion.)

Nach Meldungen des Berliner Auswärtigen Amtes sind bei den Vorgängen in Beirut nicht Hunderte von Personen, sondern nur etwa 30 ums Leben gekommen. Darunter befindet sich kein Deutscher, und es ist auch kein Deutscher verletzt worden.

Die Heeresvorlagen seit 1870.

Die neue in Aussicht stehende Heeresvorlage ist die 12. Militärvorlage seit der Gründung des Reiches. Durch die einzelnen Heeresvorlagen sind die großen Organisationslinien unseres Heeres geschaffen worden.

So brachte das Militärgesetz vom 2. Mai 1874 die Einteilung unseres Heeres in 18 Armeekorps. Damals hatte Preußen 14 Armeekorps, Bayern 2 und Sachsen und Württemberg je 1. Zugleich wurde durch das Militärgesetz im Jahre 1874

die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres für die nächsten 7 Jahre, und zwar vom 1. Januar 1875 bis zum 1. Januar 1882 geregelt. Damals betrug die Friedenspräsenzstärke rund 401 650 Mann. Im Jahre 1881 hatte das Reichsheer eine gesamte Staatsstärke von 449 257 Mann und durch einen weiteren Nachtrag wurde sie auf 492 246 Mann erweitert.

Das nächste Militärgesetz kam am dem 27. Januar 1888 und hatte die Abänderung eines Verfassungsaufsatzes zum Zweck.

Zwei Jahre später, am 27. Januar 1890, wurde eine neue bedeutsame Organisation des gesamten Reichsheeres durch eine neue Militärvorlage eingeleitet. Das Heer hatte eine Staatsstärke von 482 216 Mann erhalten und wurde nun in 20 Armeekorps eingeteilt, wobei die 14 preussischen um 2 vermehrt wurden. Nun brachten die weiteren Militärgesetze ständig wichtige Neuorganisationen und Heeresveränderungen. Durch das Gesetz vom 15. Juli 1890 erfolgte eine neue Festlegung der Friedenspräsenzstärke, die nach dem Wunsch des Reichstages immer wieder aufs neue erlangen mußte. Im Jahre 1893 wurde durch ein neues Militärgesetz die zweijährige Dienstzeit eingeführt. Ferner erfolgte durch dieses Militärgesetz zum ersten Mal die Bildung von 173 Halbbataillonen bei der Infanterie. Dieser Versuch ist damals nicht gelang. Darum sind die jetzigen Halbbataillone, die erneut Halbbataillone gebildet werden sollen, nicht zureichend. Die Erfahrungen mit den Halbbataillonen aus dem Gesetz des Jahres 1893 waren derart, daß sie zu einem neuen Gesetz vom 25. Juli 1896 führten, durch die die Umwandlung der Halbbataillone in 84 Bataillone erfolgte.

Von den weiteren Militärgesetzen ist das wichtigste das vom 25. März 1899, durch das die Zahl der Armeekorps auf 23 erhöht wurde. Die anderen drei Militärgesetze bringen zum Teil Erhöhungen der Friedenspräsenzstärke. Durch das Gesetz vom 1. April 1905 erfolgte die gesetzliche Festlegung der zweijährigen Dienstzeit und die Neuorganisation von 8 Bataillonen Infanterie, 9 Regimentern Kavallerie unter Anrechnung von 17 bereits vorhandenen Schwadronen Reiter zu 12 Bataillonen Infanterie, 3 Bataillone Pioniere und 1 Telegraphenbataillon. Die beiden Quinquennatsgesetze von 1899 und 1904 wurden durch das Gesetz vom 1. Juli 1904 abgelöst. Für die Jahre 1911 bis 1914 ist durch das letzte Quinquennatsgesetz eine Neuregelung und Vermehrung der Friedenspräsenzstärke erfolgt. Durch das Gesetz vom 3. August 1905 ist die Friedenspräsenzstärke der gesamten Heereskraft festgesetzt. Die neue Heeresvorlage wird wiederum eine bedeutsame Neugliederung und Vermehrung des Heeres bringen. Die Einteilung der gesamten Heereskraft wachsen von 600 759 Mann im Jahre 1905 auf 682 483 Mann im Jahre 1910. Die Staatsstärke des letzten Jahres dürfte noch aus den künftigen Veröffentlichungen bekannt sein.

Chinas Verlust-Konto.

Es war wirklich die allerhöchste Zeit, daß Chinas freireichende Parteien den Bürgerkrieg aufgaben. Die guten Freunde und getreuen Nachbarn des reichen Landes verrieten eine solche Angelegenheit, die chinesischen Unordnung ihre „Ordnung“ aufzubringen, daß von jeder weiteren Vergrößerung sich das Schlimmste befürchten ließ. Selbst unter der sehr zweifelhaften Voraussetzung einer Dauer und Bestätigung der republikanischen Verfassung, mit der jetzt wirklich ein Versuch gemacht werden soll, bleibt es fraglich, ob der drohende Verlust der Provinzen noch abgemindert werden kann.

Am gefährlichsten ist die chinesische Supermacht in der Mongolei erschüttert. Die Stimme um Urga haben sich tatsächlich von der Zentralregierung losgelöst, ihrem geistlichen Oberhaupt, dem Chutuktu, weltliche Macht beigelegt und die chinesischen Beamten verjagt oder getötet. Nun bestünde ja kein Zweifel, daß trotz Entfernungen und eigener Ungünstigkeit gegen erstere Gegner ein mächtig großes Chinesenheer dieser Widersacher noch Herr werden würde, wenn nicht die Kuffen hinter der Bewegung ständen. Bei aller Widerwertigkeit seines

Verwaltungsapparates, bei allem Tiefstande seiner geistigen und sittlichen Kultur hat doch gerade dieses sich nach Europa zurechtfindende Volk als Kolonialmacht asiatischer Länder den unerschöpflichen Vorrat, leicht eine Brücke zu andersartigen Weltbeziehungen hinüberzuschlagen zu können — wohl eben, weil seine eigene Kulturhöhe ihm den Hochmut weicht, mit dem der Deutsche, der Franzose, der Holländer und der Engländer sich selbst die beherrschten Rassen entfremdet. So haben denn die Russen durch das Mittelglied der sibirischen Burjäten Fühlung mit den buddhistischen Nationen Inner-Asiens gewonnen und auf diese einen großen Einfluß erlangt. Was geht wohl kaum fehl mit der Vermutung, daß die Kunde von den Wirren in China schneller auf dem Wege über das russische Sibirien als von China her über die weite Wüste nach der Mongolei gelangt ist. Die Russen machen ja auch gar kein Geheimnis, wie geizig ihnen die Unabhängigkeitserklärung der Westmongolei gekommen ist. Sie haben sich bereit, durch scharfe Weisungen an die Peking Regierung Truppenentsendungen zur Wiederunterwerfung der Abgetrennten zu unterlassen, so schließliche Mühe es ihnen auch machte, den sibirischen Vorwärt, daß dadurch „Unruhe“ bewirkt werden würde, zu Papier zu bringen. Es ist ja eine heillosen Jammerlei, daß China nicht einmal einen Versuch machen darf, offene Rebellion in einer bis dahin unbefruchteten chinesischen Provinz niederzuschlagen, und vor Zeiten wäre man gewillt über alle Mahlen in Petersburg erkannt gemeldet, wenn Louis Klipp und Napoleon III. die sich mit ihren Sympathien der außeräusserlichen Polen annahmen, unter Kriegsandrohung verboten hätten, russische Truppen gegen die Empörer in Bewegung zu setzen. Ebenso sollen aus dem eigentlichen China keine Anzeichen mehr in die mongolischen Gefilde entsandt werden, um auf diesem Wege die noch treuegebenden Vorbestellen härter zu züchtigen. Denn die Ostmongolen und Südmongolen haben sich der Unabhängigkeitserklärung bis jetzt nicht angeschlossen, wenn auch die Verlautbarung der Willen, sie würden die kaiserliche Regierung treu bleiben, schlimme Auswüchse eröffnet, nachdem nunmehr endgültig die Monarchie der Mandshu bestritten ist.

Esensio drohen aber Neben die Dinge in der eigentlichen Mandshu, in der neuen Kund und Japan Fuß gefaßt hat. Dem Japansolke wird eine ganz besonders verlockende Politik nachgelagt: während er unter der Hand die aufständischen Republikaner mit Waffen versorgt zu haben in der Verichte steht, soll seine Regierung dem stützenden Throne bewilligten Bestand angeboten haben, und dieser nur durch des doppelzüngigen Quantitäts Tücken verfehlt sein! Und nun kommt die Nachricht, daß Japan der neuen Regierung seine Anerkennung verweigert und unter dem Vorwande, daß im Augenblicke keine ordnungsmäßige Regierung be-

Der glänzende Jahresabschluss

wird in den meisten Fällen nur durch eine intensive Reklame zu überweisen. In den Zeitungen erreicht. Deshalb versäumen Sie nicht, Ihre Inserate besonders dem altbewährten Leipziger Tageblatt zu überweisen. Preisentstellungen werden unverzüglich abgegeben.

Beirut.

Wer von Joppa her dem Haupthafen der jordanischen Küste zuleuert, dem bietet sich ein Landschaftsbild, das selbst den verwöhnten Mittelmeerfahrer zur Bewunderung zwingt. Es ist eine wunderbarste Komposition von Meer und Stadt und Hochgebirge: Im Vordergrund See und Hafen, dahinter zwischen Felsen und Hügel die schimmernden Häuser, und im Osten als Abschluss die gewaltige Mauer des Libanon. Ueber den freundlichen, dichtbewohnten Vorbergen steigen die fahlen dinge wuchtig empor bis zum schneebedeckten, glitzernden Kamm des Dschebel Samnün, der aus seiner eisigen Höhe herabsteht auf das grüne Hügelband, auf die roten Dächer der Stadt und die blauen Wogen der Geopseal.

Daß dieser glänzenden Außenwelt das Innere wenig entspricht, ist bei einer vorderläufigen Stadt selbstverständlich. Schmale, schmuggige Gassen ziehen sich zwischen Häusern und Gärten bergauf und bergab und verschlingen sich im Zentrum der Stadt, im Bazar, zu einem mackerlichen Labyrinth von gewundenen Gängen, schlüpfrigen Treppen und geheimnisvollen Winkeln. Aber der Staub wird wenigstens nicht lästig, denn man spart das Wasser nicht und spritzt so heftig, daß fast immer eine feine Schlammwolke die Straße überzieht und den zahlreichen Stiefelgänger kein neues Arbeitsgelegenheit gibt. Durch die schmalen Gassen, die zum Hafen und zum Strand hinunterführen, blüht das blaue, heitere Meer in das bunte Gemimmel herein; kühl und fräftig weht sein salziger Atem die schmalen, sonnendurchfluteten Straßen entlang.

Vom alten Bergtopf ist kaum etwas übriggeblieben, und die ganze Gegendperiode am Anfang des 17. Jahrhunderts, die Regierung des großen Druzenemirs Jafar ed Din, hat ebenfalls keine Spuren hinterlassen. Das heutige Beirut ist fast ganz ein Kind des 19. Jahrhunderts. Unter der Regentenschaft in den dreißiger Jahren begann sein Aufschwung, die Massaker von 1860 trübten viele Tausende von Christen zu dauerndem Aufenthalt in seine festeren Mauern, und in den folgenden Jahrzehnten wuchs es zum Hauptort der jordanischen Küste empor. Der Libanon, der es früher wie eine Mauer vom Hinterland abschloß, wurde durch eine gute Poststraße überwinden, durch den Bau der beiden Wellendämme entstand ein kleiner, aber sicherer Hafen; und seitdem im Jahre 1886 die schmalfurige Bahndamm über das Gebirge nach Damaskus gebaut ist, hat die Stadt vor den anderen Küstenplätzen einen riesigen Vorsprung gewonnen. Ihre Bevölkerung wuchs auf 120 000 Seelen an, von denen nur etwa ein Drittel Kohambedaner, zwei Drittel Christen aller Bekenntnisse sind. Ueber 4000 Europäer haben sich hier

niedergelassen, und der fränkische Einfluß macht sich denn auch schon recht bemerkbar.

Am wenigsten ist das noch im Straßenbilde der Fall. Da ist Beirut, wenigstens im älteren Teile, noch leidlich orientalisches geblieben. Die paar „modernen“ Magazins, Schaufenster und Cafes treten wenig hervor. Nun windet sich allerdings seit Mai 1909 die Elektrische durch die abschüssigen Straßen, aber sonst muß der Fremdling, der von Smyrna herüberkommt, schon auf viele Genüsse der Zivilisation verzichten, die am Libanonsüde noch leidlich vorhanden sind. Und gar im Vergleich mit Alexandrien heißt Beirut auch heute noch kleinräumig ein Stück unverfälschten Orients dar.

Aber unter der Oberfläche sieht es anders aus. Charakter und Zusammenfassung der Bevölkerung sind durch den europäischen Einfluß wesentlich beeinflusst und verändert worden. Der starke Procentsatz an christlichen Einwohnern hat diesen Vorgang erleichtert. Denn viel mehr als der Muslim — der, durch seine harte, eiserne Religion geföhlt, dem Fremden kühl und feind gegenübersteht — viel mehr als der Muslim neigt der christliche Orientale, mag er nun Drithorer, Maronit oder Armenier sein, zur Annahme abendländischer Kulturelemente. Die fremden Methoden, die fremde Technik — alles, was ihm materiellen Gewinn bringen kann, das ergreift er mit Fleiß, Geschick und großem Verneiser.

Während der junge Beirut früher die fränkischen Schulen der Stadt nur besuchte, um sich dort billig ein gutes Französisch und andere für die Praxis unentbehrliche Fertigkeiten aneignen, haben diese Institute in den letzten Jahren für ihn eine viel größere Bedeutung bekommen. Franzosen und Amerikaner, Deutsche und Briten haben in regem Wettbewerb ihre Unterrichtsanstalten auf eine Höhe gebracht, die in ganz Vorderasien unerreicht dasteht. Neben den vielen Ordenschulen sind es besonders die sogenannte Universitäten (eine Gründung der Jesuiten) und das amerikanische College, die den Schönen des Landes gute Gelegenheiten zur Vertiefung ihrer Bildung und zum Studium der gelehrten Berufe geben. Hier werden nicht nur Rechte, Theologie, Apotheker ausgebildet, auch die orientalische Literatur wird eingehend herfürsichtigt.

So ist Beirut das Gehirn Syriens geworden. Alles, was geistig emporstrebt, strömt hierher und trägt die neuen Ideen weiter. Der vorragende Werte europäischer Wissenschaft und Berührung werden ins Arabische überföhrt, große Druckereien sorgen für die Verbreitung dieser Bücher, und das Zeitungswesen ist in raschem Aufschwunge begriffen.

Max Holmann (L. d. „Dtsch. Rundsch. f. Geographie“.)

Richard Strauß' „Feuersnot“.

(Zur ersten Aufführung im Stadttheater zu Leipzig am 27. Februar.)

Sonnenlänge und Spiele sind altägyptische Ursprünge. So wollen auch die Münchner Kinder ihr Feuerlein haben am Johannisabend zur Erinnerung an den Sonnenwendmann, der einst in der Gestalt des wilden Jägers aussag, logar die gute Frau Sonne zu verfolgen. Also stehen sie denn durch die Straßen mit ihrem Karren und heißen von männlich bis zu einem Trumm. Was freiwillig spendenden Holzschichten allein darf der Scheiterhaufen des „Subendfeuers“ errichtet sein und nur Hans anlegen darf, wer reinen Hergens ist. Die schmude Diemut, des Burgmeisters Sendlinger Tochter, soll ihnen gern von ihrem Holzvorrat. Gegenüber liegt ein hübsches Haus. Niemand öffnet auf die Bitte der Sammler, bis sie endlich ein sorgig Geheiß ergehen und der Besizer heraustritt, verumortet ob des Lärmens, aber nicht ungenut Sinns. Kunrad ist's, der alten Nachbarsleuten fernbleibt, ein grüßlicher Geißel, gar manchen Weistums Meister. Vor Jahren hauchte in der Münchner Vorstadt Raim der Wepf Reichthart, dem die Stadt manch großen Ruhm verdankte. Aber Unbunt ward sein Lohn. Wäffen und alte Weiber trieben ihn von hinnen. Sein Schüler war Kunrad, der lange über Schnortelgeheiß und schwierigen Exempel allein für sich hodie im einsamen Heim. Und als der Ruf der Kinder erschallt, wird ihm zumute, als berührte herzheliger Sonnenbrand sein Herz. „Woll nimmermehr straxen dem Vergangenen allein, ins Leben will ich horzen und in das Licht hinein!“ So löst sich Kunrad in den Gassenlärm. Von ungefahr löst er sich der schönen Diemut gegenüber. Er will kein Teil haben am Leben, unarmt und küßt die Dirne. Die modernen Spielbürger kennen den stillen Mann kaum wieder und fürchten. Kunrads „Lustfeuerbrand“ ziehe die glittige Stier ins Land.“ Aber geschoben ist geschoben. Diemut sieht ins Haus, der Liebe jedoch kann sie nicht entziehen. Das Winnegebot hat sie angeschlossen in ihrem Herzen — die Feuersnot. Ihr jungfräulicher Ammut löst noch nach Wehr und Waffen. Als sie auf dem Altan weilt, entpuppt sich ein Geispräch zwischen ihr und dem Fehrling, dem Kuprüder. Diemut weilt sich Rache. Kunrad folgt ihrem Gebot, sich im Fehrling für ihr Köpfechen zu lassen. Halbwegs jedoch bleibt er in der Luft, so reißt ein Hagel im Korbe, hängen. Mit Redenungen schauen Diemuts Augenblicke zu. Sie aber löst und spottet sein. So ist's eine Himmelsthat eigener Art. Die Sendlinger Gasse füllt sich mit neugieriger Sippe. Da ergrimmt Kunrad, der Meister dunkler Rünfte, ob des Schimpfs, und vermaßt die Stadt

und ihre Bürger: „Giß umfang auch ewige Nacht, weil ihr der Rinnne Nacht verlaßt.“ Die Feuer am häuslichen Herd und alle Lampen und Lichtlein erlösen. In der tiefen Dunkelheit schwingt sich Kunrad zum Altan des Bürgermeisterhauses empor. Eine nur kann den Bann lösen — Diemut mit dem Opfer ihres eigenen Selbst. Vom Sonnenwehner ist ja ohnehin ein Liebesbunke in ihr maglich Herz gefallen. So schenkt sie denn dem diegelunglichen Kuprüder ihre Liebe, und selber Vereinigung bringt der Münchner Stadt Licht und Wärme, Leben und Freude wieder.

In diesem seinem Singedicht hat Ernst von Wolzogen Wahrheit und Dichtung, Vergangenheit und Gegenwart, Märchenhaftes und Reales wohl gar wunderbarlich zusammengemischt. Mit unerschütterlicher Stärke tritt ein symbolischer Zug aus dem Ganzen hervor. Andererseits aber mit fast gleichem Nachdruck der persönliche. Denn es ist eine Quälung, ein Abgebirge, der hier der Stadt Münchens dargelegt ward. Als Richard Strauß 1901 zum andern Male aus der harpischen Residenzstadt München schied, schloß es auf nicht gerade glücklich und friedliche Art. Kunrads großer Monolog wird zum Bekenntnis; „denn Euch die Deutung selber dabei“, ruft er, und mit ihm Richard Strauß selbst aus. Die Münchener bekommen vorgehalten, wie sie einst den großen Meister an die Luft hielten, (da treibt ihr den Wagner aus dem Tor, den bösen Feind, den trieb ihr mit aus, der stellt sich auch immer aus neu“ zum Strauß), wie sie lieber in geistiger Enge verharren und sich mannigfaltiger Bierz und Bewußtstünden nimmer begeben wollten. So ergelbt sich einmal über die guten Münchner ein künstlerisches Strafgericht ab ihrer Willkür, deren sie sich im Jahre der Kraußführung des Minneplans von „Trüben und Föhde“ gegen den großen Meister Richard Wagner schuldig machten. Wie dieser einst den Wiener Widerlächer in Bedmeisters Gestalt abfontersetzte und seinen Kreis in jenem der speyerischen geliebten Meisterlinger widerspiegelte und schloß, so erkant ihm auf künstlerisch verdamntem Boden in Richard II., nämlich Richard Strauß, der Rächer. Nicht eben lange ist's her, daß München mit der Kraußführung der „Feuersnot“ löhnte, was es vor einem Jahrzehnt an seinem eigenen bedeutenden Bürgerkind Liebes getan hatte.

Die äußere Handlung des zweiten in der Reihe Richard Straußscher Musikdramen ist einer altindisch-berländischen Sage entnommen. Es geht, freilich in ziemlich derb realistischer Weise auf das Lob des Weibes hinaus. „Weibeshufen bedarrt pretre das ewiglicht“, singen Wolzogen und Strauß gemeinschaftlich. Von Ton und Weile aber, und wie sich dieses musikalische Gedicht dem Auge als Handlung darstellte, sei morgen hier des weitern die Rede. Eugen Segnitz.

Beachten Sie die kleinen Inserate im „Lokal-Anzeiger“ der Abend-Ausgabe.



hebe, mit der Ernennung japanischer Gouverneure in Tibet ist unter den Nachwirkungen der Revolution und ihrer Ausübung durch abgeworfene...

Wenn nicht alles trügt, scheint der Verlauf von Chinas Kämpfen schon jetzt unabwendbar. Man darf gespannt sein, ob Deutschland und die Vereinigten Staaten, die sich jedoch erst wieder über ihr...

Letzte Lokal-Nachrichten.

Der Streit der Expeditionen des Leipziger Studentenvereins. Die Teilnehmer nahmen in einer gestern im 'Brandenburger Hof' abgehaltenen Versammlung...

Letzte Depeschen und Fernsprechnachrichten.

Der Streit der Expeditionen des Leipziger Studentenvereins. Die Teilnehmer nahmen in einer gestern im 'Brandenburger Hof' abgehaltenen Versammlung...

Konzert.

7. Philharmonisches Konzert. Erste Aufführung des Oratoriums 'Jephtha' von Handel in Leipzig. So sind wir wieder um einen vollen, lebenskräftigen Handel reicher, und wieder erkennen wir mit Staunen, welche gewaltige Kraft aus jener großen Zeit herüberströmt...

Die Neubekennung des Staatsgerichtshofs. (Telegramm unserer Dresdner Redaktion.) Dresden, 26. Febr. Ueber die Bekennung des Staatsgerichtshofs ist den Ständen ein Bericht...

Keine Parade zu Königs Geburtstag. (Telegramm unserer Dresdner Redaktion.) Dresden, 26. Febr. Der König hat bestimmt, daß die diesmalige Königsparade anlässlich seines Geburtstages, der diesmal bekanntlich auf den Fingerringtag fällt, ausfallen soll...

Keine Auflösung des Landtags in Schwarzburg-Rudolstadt. (Telegr. unserer Rudolstädter Mitarbeiter.) Rudolstadt, 26. Febr. Der Landtag von Schwarzburg-Rudolstadt wird heute nachmittags eine vertrauliche Sitzung abhalten...

Das Bombardement von Beirut im italienischen Senat. Rom, 26. Febr. (Tel.) Der Ministerpräsident hat heute im Senat die bereits bekannenen Depeschen über das Bombardement der Flotte in Beirut...

einziges Weg, den Italien sehr verfolgen könne und der mit seiner Eile verträglich sei und es nicht nur aller Welt einen Hehlchen ausleide...

einziges Weg, den Italien sehr verfolgen könne und der mit seiner Eile verträglich sei und es nicht nur aller Welt einen Hehlchen ausleide...

Der Generalfreik in England. London, 26. Febr. (Tel.) Die Bergwerksbesitzer haben sich heute nachmittags im Premierminister, der sie zu einer Besprechung...

London, 26. Febr. (Tel.) Der nahe bevorstehende Streit der Kohlenarbeiter in England hat den Ernst der Lage in Amerika zusehends verschärft...

London, 26. Febr. (Tel.) 'Star' schreibt in seiner Abendausgabe, er sei zu der Erklärung ermächtigt, daß die Bergwerksbesitzer von Schottland, Durham, Northumberland und den mittelländischen Grafschaften einschließlich Lancashire...

London, 26. Febr. (Tel.) Der Nationalist Mac Neil fragte im Unterhaus, ob die Regierung ihre Aufmerksamkeit auf die Vergangenheit und den Charakter eines Hauptbelastungspunktes im Stewartprojekt gerichtet und der deutschen Regierung...

London, 26. Febr. (Tel.) Der Nationalist Mac Neil fragte im Unterhaus, ob die Regierung ihre Aufmerksamkeit auf die Vergangenheit und den Charakter eines Hauptbelastungspunktes im Stewartprojekt gerichtet...

London, 26. Febr. (Tel.) Der Nationalist Mac Neil fragte im Unterhaus, ob die Regierung ihre Aufmerksamkeit auf die Vergangenheit und den Charakter eines Hauptbelastungspunktes im Stewartprojekt gerichtet...

London, 26. Febr. (Tel.) Der Nationalist Mac Neil fragte im Unterhaus, ob die Regierung ihre Aufmerksamkeit auf die Vergangenheit und den Charakter eines Hauptbelastungspunktes im Stewartprojekt gerichtet...

London, 26. Febr. (Tel.) Der Nationalist Mac Neil fragte im Unterhaus, ob die Regierung ihre Aufmerksamkeit auf die Vergangenheit und den Charakter eines Hauptbelastungspunktes im Stewartprojekt gerichtet...

London, 26. Febr. (Tel.) Der Nationalist Mac Neil fragte im Unterhaus, ob die Regierung ihre Aufmerksamkeit auf die Vergangenheit und den Charakter eines Hauptbelastungspunktes im Stewartprojekt gerichtet...

London, 26. Febr. (Tel.) Der Nationalist Mac Neil fragte im Unterhaus, ob die Regierung ihre Aufmerksamkeit auf die Vergangenheit und den Charakter eines Hauptbelastungspunktes im Stewartprojekt gerichtet...

London, 26. Febr. (Tel.) Der Nationalist Mac Neil fragte im Unterhaus, ob die Regierung ihre Aufmerksamkeit auf die Vergangenheit und den Charakter eines Hauptbelastungspunktes im Stewartprojekt gerichtet...

London, 26. Febr. (Tel.) Der Nationalist Mac Neil fragte im Unterhaus, ob die Regierung ihre Aufmerksamkeit auf die Vergangenheit und den Charakter eines Hauptbelastungspunktes im Stewartprojekt gerichtet...

London, 26. Febr. (Tel.) Der Nationalist Mac Neil fragte im Unterhaus, ob die Regierung ihre Aufmerksamkeit auf die Vergangenheit und den Charakter eines Hauptbelastungspunktes im Stewartprojekt gerichtet...

gegenüber bereits gegebenen Antworten nichts hinzuzufügen.

Die Unruhen auf Java. Soerabaja meldet ein Telegramm des Generalgouverneurs von Java: Am 17. Februar töteten die Chinesen aus Macao und Kanton...

Die neue Revolution in Mexiko. Washington, 26. Febr. (Tel.) Nach den letzten Meldungen ist bei Juarez ein heftiger Kampf zwischen Regierungstruppen und Insurgenten im Gange.

Stiftungen für das Veteranenheim Burg Wettin. Halle, 26. Febr. Zum Umbau der Burg Wettin, des Stammschlosses der kaiserlichen Könige in Wettin bei Halle, zu einem Museum und Veteranenheim...

Kundmalter Professor Schroedl. Cronberg (Taunus), 26. Febr. (Tel.) Der Frankfurter Kunstmaler Professor Robert Schroedl ist heute früh gestorben.

Telegramm unserer Kasseler Mitarbeiter. Kassel, 26. Febr. Eine Liebesstragödie ereignete sich heute abend gegen 6 Uhr in einem Hause vor dem Königstor.

Telegramm unserer Kasseler Mitarbeiter. Kassel, 26. Febr. Eine Liebesstragödie ereignete sich heute abend gegen 6 Uhr in einem Hause vor dem Königstor.

Telegramm unserer Kasseler Mitarbeiter. Kassel, 26. Febr. Eine Liebesstragödie ereignete sich heute abend gegen 6 Uhr in einem Hause vor dem Königstor.

Telegramm unserer Kasseler Mitarbeiter. Kassel, 26. Febr. Eine Liebesstragödie ereignete sich heute abend gegen 6 Uhr in einem Hause vor dem Königstor.

Telegramm unserer Kasseler Mitarbeiter. Kassel, 26. Febr. Eine Liebesstragödie ereignete sich heute abend gegen 6 Uhr in einem Hause vor dem Königstor.

Telegramm unserer Kasseler Mitarbeiter. Kassel, 26. Febr. Eine Liebesstragödie ereignete sich heute abend gegen 6 Uhr in einem Hause vor dem Königstor.

Telegramm unserer Kasseler Mitarbeiter. Kassel, 26. Febr. Eine Liebesstragödie ereignete sich heute abend gegen 6 Uhr in einem Hause vor dem Königstor.

Telegramm unserer Kasseler Mitarbeiter. Kassel, 26. Febr. Eine Liebesstragödie ereignete sich heute abend gegen 6 Uhr in einem Hause vor dem Königstor.

Telegramm unserer Kasseler Mitarbeiter. Kassel, 26. Febr. Eine Liebesstragödie ereignete sich heute abend gegen 6 Uhr in einem Hause vor dem Königstor.

Kunst und Wissenschaft.

'Ramon der Abenteuer'. Herr Hofkapellmeister Kurt Junker schreibt uns: Sehr geehrter Herr Redakteur! Anlässlich der Aufführung des Stückes 'Ramon der Abenteuer'...

Wilde Dionisie von Goltz Mahler in Leipzig. Mit Rücksicht darauf, daß für die beiden Aufführungen im Freitag, den 1. März, und Sonnabend, den 2. März, der Besuch der Konzerte gegeben, in Gesellschaft...

Das Kinetographentheater im Dienste der Naturwissenschaft. Im Freitag begann in Halle a. S. der Bund für Vogelzug seinen diesjährigen Kongress...

tausendköpfigen Auditorium künstlerisch vollendete Lichtbilder aus der heimlichen und überfeuchten Vogelwelt darbot.

Große Freskenfunde. In Santa Croce, der gotischen Hauptkirche zu Florenz, sind jetzt Wiederherstellungsarbeiten im Gange, und dabei werden bei der Untersuchung des 14. Jahrhunderts aufgedeckt...

Dr. A. Reppel für Meteorologie. Der Privatdozent der Anatomie Professor Dr. J. Sobotta an der Universität Würzburg wurde zum außerordentlichen Professor ernannt.

Das Kinetographentheater im Dienste der Naturwissenschaft. Im Freitag begann in Halle a. S. der Bund für Vogelzug seinen diesjährigen Kongress...

Das Kinetographentheater im Dienste der Naturwissenschaft. Im Freitag begann in Halle a. S. der Bund für Vogelzug seinen diesjährigen Kongress...

Das Kinetographentheater im Dienste der Naturwissenschaft. Im Freitag begann in Halle a. S. der Bund für Vogelzug seinen diesjährigen Kongress...

Beachten Sie die kleinen Inserate im 'Lokal-Anzeiger' der Abend-Ausgabe.







**Amtlicher Teil.**

Tiefbewegt bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß gestern, am 25. Februar 1912, unser lieber Kollege

**Herr Stadtrat Felix Arthur Janke**

nach langem schweren Leiden verschieden ist.

Der Heimgegangene war von 1894—1903 Mitglied des Stadtverordnetenkollegiums und seit dem 1. Januar 1904 unbesoldetes Ratmitglied.

In 17-jähriger ehrenamtlicher Tätigkeit hat er, getragen von begeisterter Liebe zu seiner Vaterstadt, dank seiner reichen Erfahrungen, seiner Vertrautheit mit allen hiesigen Verhältnissen und seiner steten Pflichttreue unserem städtischen Gemeinwesen, insbesondere auf dem Gebiete des Krankenwesens, hervorragende Dienste geleistet und sich dadurch den Dank der Stadtgemeinde verdient.

Seine persönlichen Eigenschaften, sein vornehmes, ruhiges und liebenswürdiges Wesen, seine treue, kollegiale Gesinnung haben ihn zu einem hochgeschätzten Mitgliede unsres Kollegiums gemacht.

Was uns der Heimgegangene gewesen ist, werden wir für alle Zeit in dankbarer Erinnerung bewahren.

Leipzig, am 26. Februar 1912.

**Der Rat der Stadt Leipzig.**

Dr. Dietrich.

Dir.-Reg. 134.

Stath. Stdtfchr.

**Familien-Nachrichten.**

Nach langer, schwerer Krankheit verschied gestern vormittag mein lieber Bruder

Herr Stadtrat

**Arthur Felix Janke,**

Mitinhhaber der Firma Bünger & Janke.

Länger als 30 Jahre in gemeinsamer Arbeit eng verbunden, habe ich seinem unermüdeten Wirken und Schaffen überaus viel zu danken.

Leipzig, den 26. Februar 1912.

In tiefer Trauer

**Max Janke**

in Firma Bünger & Janke.



**Leipziger Schützengesellschaft.**

Am 25. d. M. verschied unser lieber Mitglied

Herr Stadtrat

**Arthur Felix Janke.**

Wir verlieren in dem Heimgegangenen ein langjähriges treues Mitglied, dessen Andenken bei uns stets in Ehren gehalten werden wird.

Die Trauerfeier findet Mittwoch, den 28. Februar, mittags 1/2 Uhr in der Kapelle des Johannisfriedhofes statt. Zusammenkunft 1/4 Uhr danach.

Um zahlreiche Beteiligung bitten

D. V. 1224

**Frau Clara Naumann geb. Dietrich**

Beim Heimgange unserer geliebten Entschlafenen, der

drängt es uns, allen denen, welche uns so herzliche Beweise innigster Teilnahme bewiesen haben, unseren tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

Käthchen Schwanecke geb. Naumann.  
Adolf Schwanecke, Major z. D.

Weitere Familien-Nachrichten siehe nächste Seite.

**Spezial-Trauer-Magazin**  
Emil Beckert Nachf., Ecke Neumarkt u. Peterikirchhof  
empfiehlt Güte, Stoffe, Kleiderstoffe, engl. Strümpfe u. Kleider von A 20.— an bis zur elegantesten Mode.  
Kleider u. Zeitungsblätter f. extra starke Damen.  
31 Köpfl. u. Fernspr. 0116 erfolgt lat. Besuch od. Auswärtigen.

Min. z. d. 3 P. 7 Uhr G. B. u. B. M.

*Nur noch heute und morgen*

*Ausstellung ...*

**2 Braut-Ausstattungen**

*schränkfertig in geliebter und eleganter Ausführung.*

Beide Ausstattungen sind gleich reichhaltig, aber in verschiedenen Preislagen. Wir machen besonders auf die billigeren aufmerksam, die aus Leib-, Bett-, Tisch- und Küchenservice einschließlich Damenschlecken und Federbetten bestehend, durch ihre hervorragende Preiswürdigkeit das Interesse der geehrten Damenwelt in den weitesten Kreisen erwecken wird.

Wir laden zu einer kostenlosen Besichtigung ergebenst ein.

*Wäsche-Ausstattungs-Magazin*

**Rosa Müller & Co.**

Tel. 5121. Neumarkt 29. Tel. 5121.

**M. Ritter, Beerdigungsanstalt,**

Matthäikirchhof 32. Tel. 798 + 4994  
Filiale: L.-Gohlis, Auenstr. Hallische Str. 73. Tel. 14257  
806-Filiale: Südstrasse 2c. Telefon 6482.

**Robert Hellmann**

Matthäikirchhof 29. Fernspr. 4411  
Beerdigungs-Anstalt, Feuerbestattung  
Kasselerstr. 30 u. Köpfl. 9. Fernspr. 4314.

Am 25. Februar verschied nach langem Leiden unser hochverehrter Chef, der Kaufmann

Herr Stadtrat

**Felix Janke.**

Derselbe war uns immer ein wohlwollender Vorgesetzter, ausgezeichnet mit edlen Charaktereigenschaften und ein Vorbild steter Pflichterfüllung. Wir beklagen seinen frühen Heimgang aufrichtig und werden sein Andenken hoch in Ehren halten.

Leipzig, den 26. Februar 1912.

**Das Personal**

der Firma Bünger & Janke.



**Neuzeitliche Wohnungs-Einrichtungen**

*in gediegen einfacher wie auch vornehm reicher Art  
Mit 140 kompl. Musterzimmern das größte Ausstellungshaus am Platze!*

*Verlobte und Interessenten sind zu einer durchaus ergebnisreichen Besichtigung höflich eingeladen!*

Hauptmöbelmagazin

Hainstraße 1  
am Markt

**Paul Michaud**

Werkstätten für Wohnungskunst

Beachten Sie die kleinen Inserate im „Lokal-Anzeiger“ der Abend-Ausgabe.



Nr. 9 des diesjährigen Reichsgesetzblattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 23. März d. J. im Erdgeschoss des neuen Rathhauses, Eingang an der Burgstraße, zur Einsicht öffentlich ausliegen. Es enthält:

Nr. 4018. Bekanntmachung, betreffend die Aenderung der Militär-Transport-Ordnung. Vom 31. Januar 1912.

Nr. 4019. Bekanntmachung, betreffend die dem Internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtrecht beigefügte Liste. Vom 8. Februar 1912.

Nr. 4020. Bekanntmachung, betreffend den Schutz von Erfindungen, Modellen und Warenzeichen auf der Ausstellung für Kartoffelzucht, Stärkefabrikation und Spiritusindustrie in Berlin 1912. Vom 13. Februar 1912.

Leipzig, am 24. Februar 1912. Der Rat der Stadt Leipzig.

Dienstag, den 27. Februar 1912, vormittags um 9 Uhr an.

Sollen für das Armenamt im Lagerhuppen, Frankfurtstraße 2, verschiedene Möbel, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Haus-, Küchens- und Wirtschaftsgüter, ein gut erhaltener Grundbesitz u. a. m. öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 24. Februar 1912. Der Rat der Stadt Leipzig.

Die Pfändung der Räumlichkeiten zwischen der Schnorrkassa und der Schenkerstraße soll an einen Unternehmer verhandelt werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverhältnisse für diese Arbeit liegen in unserem Eisenamt, Rathaus, Dachgeschoss, Zimmer 513, aus und können dort eingesehen oder gegen Entlohnung von 0,50 M. entnommen werden.

Angebote sind verpfändet und mit der Aufschrift: Pfändung der Räumlichkeiten versehen in dem oben bezeichneten Geschäftszimmer bis Mittwoch, den 14. März 1912, 11 Uhr vorm., portofrei einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt zu dieser Zeit im 2. Obergeschoss, Zimmer 426, im Gegenwart der etwa erschienenen Bemerker oder ihrer Bevollmächtigten.

Der Rat behält sich jede Entschliebung, insbesondere das Recht vor, sämtliche Angebote abzulehnen. Leipzig, den 24. Februar 1912.

T. H. I. Nr. 632. Hdr. Nr. 9. Der Rat der Stadt Leipzig.

Verkauf von Feuerwehrcpferden

Sonnabend, den 2. März 1912, vormittags 11 Uhr, sollen auf dem Hof der Hauptfeuerwache, Fleischerplatz 6 in Leipzig, meistbietend gegen Barzahlung 3 für den Feuerwehrcpferd nicht mehr geeignete Pferde verkauft werden.

Leipzig, am 26. Februar 1912. Der Rat der Stadt Leipzig.

Infolge des Zustandes der Transportarbeiter der Speditionen in Leipzig macht die Eisenbahnverwaltung im allgemeinen Verkehrsinteresse und zur Aufrechterhaltung eines geordneten Betriebes von den Bestimmungen in § 73 Absatz 1 und 2 und § 63 Absatz 8 der Eisenbahn-Verkehrsordnung bis auf weiteres Gebrauch.

Demzufolge führt die Eisenbahnverwaltung die bisher durch die bahnamtlichen Kollifurunternehmer und durch andere Fuhrunternehmer zugeführten Eil- und Frachttüdgüter nunmehr selbst den Empfängern zu. Soweit anständig, holt sie auch die zu verladen, zur bahnamtlichen Abfuhr angemeldeten Eil- und Frachttüdgüter selbst ab.

Die Selbstabholung der Eil- und Frachttüdgüter von der Bahn bleibt den Empfängern oder ihren Beauftragten unbenommen. Die infolge abgegebener Erklärungen bleiben in Kraft. Neue Erklärungen werden entgegengenommen. Es wird dringend empfohlen, die Güter sofort abzuholen, sobald die Benachrichtigung vom Eintreffen erfolgt ist. Güter, die nicht innerhalb der vorgeschriebenen Frist abgeholt sind, werden bahnamtlich zugestellt.

Bahnlagernde Güter, die nicht in 48 Stunden abgeholt werden, werden nötigenfalls auf Privatlager gegeben.

Wagenladungen bleiben von der eisenbahnseitigen Zuführung ausgeschlossen; deren Abholung ist Sache der Empfänger.

Es wird ersucht, auf die auswärtigen Abnehmer einzuwirken, daß sie nichtdringliche Güterleistungen nach Leipzig möglichst zurückhalten. Ebenso wird ersucht, Verladung nur in dringenden Fällen zur bahnamtlichen Abholung anzumelden. Eine Gewähr für rechtzeitige Abholung der Verladungsgüter wird nicht übernommen. Kann die Abholung nicht erfolgen, so erhalten die Anmeldebescheinigungen.

Königliche Generaldirektion der Sächsl. Staats-eisenbahnen Dresden. Königl. Preussische Eisenbahndirektion Halle.

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden:

1) auf Blatt 15 138 die Firma Johannes Kurth in Leipzig (Rohlfabrik, Eisenbahnstr. 88). Der Expedient Heinrich Johannes Kurth in Leipzig ist Inhaber. (Angegebener Geschäftszweig: Betrieb eines Expeditions- und Fuhrgeschäftes).

2) auf Blatt 15 139 die Firma A. Paul Ritter in Leipzig (Widmannsleiter, 31). Der Kaufmann Joseph Alois Paul Ritter in Gaußhuf ist Inhaber. (Angegebener Geschäftszweig: Betrieb eines Agentur- und Kommissionsgeschäftes sowie Großhandel für hauswirtschaftliche Gegenstände).

3) auf Blatt 15 140 die Firma Adlerblum & Singer in Leipzig (Reichstr. 42-44). Geschäftsführer sind die Kaufleute David Adlerblum und Moritz

Singer, beide in Leipzig. Die Gesellschaft ist am 15. Januar 1912 errichtet worden. (Angegebener Geschäftszweig: Betrieb eines Rauchwarenhandels- und Kommissionsgeschäftes).

4) auf Blatt 5181, betr. die Firma Wolf Bleichert & Co. in Leipzig: Die bereits eingetragene Gesellschaft der Herren Wolf Georg und Johanna Elise Helene Bleichert haben die Volljährigkeit erlangt. Der Gesellschafter Hans Alfred Bleichert hat seinen Wohnsitz nach London verlegt.

5) auf Blatt 6743, betr. die Firma Leopold Goldmann in Leipzig: Die Protokura der Frau verehel. Goldmann geb. Plaut ist erloschen.

6) auf Blatt 10 883, betr. die Firma Wilhelm Schwebel in Leipzig: Erdmann Julius Paul Kiehl ist als Inhaber ausgeschieden. Sophie Louise Helene Schmidt verm. Kiehl geb. Schwarzkopf in Leipzig ist Inhaberin. Sie hat nicht für die im Betriebe des Geschäftes vor dem 1. Januar 1912 begründeten Verbindlichkeiten des bisherigen Inhabers, es gehen auch nicht die in dem Betriebe bis zum 1. Januar 1912 begründeten Forderungen auf sie über.

7) auf Blatt 12 023, betr. die Firma Paul Ritscher in Leipzig: Die Protokura des Max Johannes Ritscher ist erloschen. Protokura ist erteilt der Gertrud Emma Ida verehel. Ritscher geb. Albert in Leipzig.

8) auf Blatt 14 830, betr. die Firma Leipziger Maschinen-Verkehrsgesellschaft mit beschränkter Haftung in Leipzig: Der Gesellschaftsvertrag ist durch Beschluß der Gesellschafter vom 8. Februar 1912 laut Notariatsprotokoll von diesem Tage in den §§ 3, 7, 8, 11 und 16 abgeändert worden. Gegenstand des Unternehmens ist auch der Handel mit sonstigen Maschinenbedarfsgütern. Friedrich Wilhelm Georg Wolf ist als Geschäftsführer ausgeschieden. Die Protokura des Otto Hermann Bachmann ist erloschen. Zum Geschäftsführer ist bestellt der Kaufmann Moses Carlsohn in Leipzig.

9) auf Blatt 9423, betr. die Aktiengesellschaft unter der Firma Württembergische Metallwarenfabrik in Leipzig. Zweigniederlassung: Die Protokura des Carl Großkopf ist erloschen.

10) auf Blatt 10 680, betr. die Firma Hohenzollern-Drogerie Paul Riech in Leipzig: Johann Paul Friedrich Riech ist als Inhaber ausgeschieden. Der Apotheker Arthur Mödel in Leipzig ist Inhaber. Er hat nicht für die im Betriebe des Geschäftes begründeten Verbindlichkeiten des bisherigen Inhabers, es gehen auch nicht die in dem Betriebe begründeten Forderungen auf ihn über. Die Firma lautet künftig: Hohenzollern-Drogerie Arthur Mödel, Apotheker.

11) auf Blatt 8177, betr. die Firma H. Fuchs, Möbel-

und Ausstattungs-Gesellschaft in Leipzig: Die Firma ist — nachdem sie auf eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung übergegangen ist — erloschen.

12) auf Blatt 10 756, betr. die Firma Hugo Steinbock & Co. in Leipzig: Die Gesellschaft ist aufgelöst und die Firma erloschen.

13) auf den Blättern 10 820 und 14 523, betr. die Firmen Johann Theodor Kossel und Schilling & Fiedler, beide in Leipzig: Die Firma ist erloschen.

14) auf Blatt 14 487, betr. die Firma Wohlfaß & Gottschalk in Leipzig: Die Firma ist — nach beendetem Liquidation — erloschen. Leipzig, den 26. Februar 1912.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Auf Blatt 15 137 des Handelsregisters ist heute die Firma Brühl-Automat Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Leipzig eingetragen und weiter folgende Bestimmungen worden:

Der Gesellschaftsvertrag ist am 15. Februar 1912 abgeschlossen worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von automatischen Verkaufsmaschinen für Waren und Erzeugnisse aller Art, insbesondere die Errichtung und der Betrieb von Automaten-Kassensystemen im allgemeinen unter alleiniger Verwendung der von der „Kassiana“-Automatenfabrik Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Berlin hergestellten Apparate-Erzeugnisse und Erfindungen aller Art, sowie der Betrieb von anderen Schankwirtschaften.

Das Stammkapital beträgt 75 000 M. Die Gesellschaft wird stets durch zwei Personen vertreten und verpfändet, und zwar

a. durch zwei Geschäftsführer, wenn mehrere Geschäftsführer bestellt sind, oder

b. durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem stellvertretenden Geschäftsführer oder mit einem Prokuristen.

Zu Geschäftsführern sind bestellt der Gastwirt Albert Zimmermann in Leipzig und der Bäckermeister Gustav Wolff Fortkrohn daselbst.

Aus dem Gesellschaftsvertrage wird noch bekanntgegeben: Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den „Leipziger Anzeiger“.

Leipzig, den 24. Februar 1912.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Unterrichtswesen.

Die Ostgruppe Leipzig des Deutschen Lehrerverbands (D. L. V.) ist dieser Tage in ihren eigenen Unterrichtsräumen, Frauenstraße 16, III., folgende Unterrichtsstunden im Hinblick auf die nächsten Tage beginnend: 8 Uhr alle Klassen Konstruktiv, 9 Uhr alle Klassen Konstruktiv, 10 Uhr alle Klassen Konstruktiv, 11 Uhr alle Klassen Konstruktiv. Anmeldungen werden auf obenstehender Geschäftsstelle entgegengenommen, auch jede gewünschte Auskunft wird dort erteilt.

Am 24. d. M. starb in Leipzig der Rechtsanwalt am Reichsgericht Geheimer Justizrat Dr. Seelig im Alter von 70 Jahren. Wir beklagen tief den Verlust dieses Lebenswürdigen und selbstlosen Förderers unserer Zwecke. Schon bei der Gründung der Hilfskasse im Jahre 1885 in den Vorstand gewählt und darin zum Schatzmeister bestellt, hat er 25 Geschäftsjahre hindurch ununterbrochen das ihm übertragene Amt mit vorbildlichem Eifer verwaltet. Wenn wir auf dasjenige zurückblicken, was unsere Kasse in den ersten 25 Jahren ihres Bestehens geleistet hat, so müssen wir anerkennen, ein wie grosser Teil davon dem lieben Verstorbenen gebührt. Mit Verehrung und Dankbarkeit werden wir stets dessen eingedenk sein, dass sein Name mit dem unserer Kasse auf das engste verknüpft ist. Leipzig, am 26. Februar 1912. Die Hilfskasse für deutsche Rechtsanwälte. Syring, Brückmeier, Kurlbaum, Justizrat, Rechtsanwalt, Rechtsanwalt, Vorsitzender, Schriftführer, Schatzmeister.

Sonntag, den 25. d. M., entschlief sanft nach kurzem Leiden mein treuer, innigstgeliebter Gatte, mein lieber Vater, unser guter Bruder, Schwager und Onkel Otto Eccardt im 40. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt zugleich im Namen sämtlicher Hinterbliebenen an Oetzsch-Leipzig, den 26. Februar 1912. Hauptstrasse 16. Hedwig Eccardt Rudolf Eccardt. Tag und Stunde der Beerdigung werden noch bekanntgegeben. — Gültig zugesandte Blumenspenden erbitten wir bei der Beerdigungsanstalt M. Ritter, Matthäikirchhof 32, abzugeben. — Kondolenzbesuche werden dankend abgelehnt.

Sonntag nacht verstarb nach kurzem, schwerem Leiden unser langjähriger Beamter Herr Otto Eccardt, Oetzsch Geschäftsführer unserer Leipziger Verkaufs-Filiale, Friedr. Bayer & Co., G. m. b. H. Wir beklagen in seinem frühen Hinscheiden den Verlust eines treuen und unermüdeten Mitarbeiters, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden. Eiberfeld, den 26. Februar 1912. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co.

Nach kurzem, schwerem Leiden verschied Sonntag nacht unser langjähriger Geschäftsführer Herr Otto Eccardt, Oetzsch. Wir verlieren in dem Entschlafenen einen langjährigen, treuen Kollegen und Mitarbeiter, dessen streng rechtlicher Charakter, unermüdetlicher Fleiss und lebenswürdiges Wesen ihm ein dauerndes, ehrendes Andenken bei uns sichern. Leipzig, den 26. Februar 1912. Die Beamten der Firma Friedr. Bayer & Co., G. m. b. H.

Die leistungsfähigste Kunststropferei von Paul Köhlmann befindet sich jetzt nur Oststr. 11, 2. Etage. — Garzinen, Leppische, Zeide u. — Die neuesten Stellen sind kaum aufzuführen. — Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

In farbiger Reinwand köstlich und gefällig Taschen zur Radfahrkarte A Geld 10 M (nach amtlicher Porto extra) sind zu beziehen durch die Expedition dieser Zeitung. Johannstraße 8.

Als täglich ausgebildete und geprüfte Masseusen und Masseure empfehlen sich: Gertrud Kluge, Selomonstraße 21, 2. B. Breitschneider, Lindenweg 12, I. Th. Bunderlich, Wittenberger Str. 63, 2. B. Wetke, Deier Straße 18b III., C. Kunnath, Schillerstr. 28, II.

F. H. Geissler, Jakob-Balskestr. 4, I. an Raststätte Steinweg, Radio-elekt. Selbstverleihen für Ohren-, Nasen-, Hals- und Brustrhr., Mittelohrentzünd., Eiterung, Saufen, Schwerhörigkeit, Entzündungen, Trübsatarte. Sprecht. 9-12, 2-7, Sonntag 11-12.

Würzburger Bürgerbräu, Joh. Zehner, Hainchenbiers Hofstr. Fr. H. Müller, Göttinger 49. Tel. 3246. Geld-u. Hypotheken-Verkehr. Gesucht 60 Wille an II. Stelle auf größerer Geschäftsgrundstück in Eiberfeld im Kaufpreis von 200 000 M. hinter 110 000 M. an I. Stelle. In 3. Stelle 100 000 M. abzulassen. Angebot u. T. 5 Ann.-Exp. Leipzig 22. März 1912.

Vor Darlehensschwindel! nach langem Wiltlichreiten ist jeder gelüht. Geldgeber gibt Darlehen an beste Rate ihren Standes in den besten Bedingungen bei dauernder Kautionshaft. auf Wied. Wechsel, Schenkung u. m. und ohne Bürgen. 24. Tavelsbüchse Platz, V. Gahle, Kaiser-Friedrich-Strasse 35, II. M. Deutsche G. Frau Gohlsch-Red. Uds. Wied. Wechsel. Rückversicherer haben in letzter Zeit wieder 100 000 M. neben 100 000 M. erhalten. Bitte zur Beerdigung. 11. März 1912. Sprecht. 10-12 u. 2-7, Sonntag 10-1.

Beachten Sie die kleinen Inserate im „Lokal-Anzeiger“ der Abend-Ausgabe.



Mitteilungen aus dem sächsischen Gastwirtsgerwerbe.

Leipzig. 1. Für bereits bestehende Schankwirtschaften... 2. Neu genehmigt wurde die Schankwirtschaft... 3. Chemnitz... 4. Chemnitz... 5. Chemnitz...

Turnwesen.

1. Turntag des Leipziger Schichtfeldes. Der im Volkswohlstand am Sonntag abgehaltene Turntag war von 177... 2. Der Turntag des Schichtfeldes... 3. Der Turntag des Schichtfeldes...

gewogene Brettlungen, Kuchentragetaschen, Turnermantel... 1. Der Turntag des Schichtfeldes... 2. Der Turntag des Schichtfeldes...

einen währigen Schick. Am Abend vereinigte man sich bei einem Ball... Briefkasten.

Briefkasten.

Tr. C. Sie dürfen die fremden Tauben nicht erschlagen... Unerfahren. Die Ausbildung zum Fleisch- und Trichinenhauer...

Krankenhospitälern. Auf allgemeinem Krankenrat befragen die Verpflegungsämter im Leipziger Stadtkrankenhaus...

Standesamtliche Nachrichten vom 26. Februar und Familien-Nachrichten.

(Nachdruck nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.)

Geburten

Schäfer, Oscar Emil, Arbeiter hier, eine Tochter. Bach, Nathan, Privatist hier, ein Sohn. Berzantke, Kochin Rosamie, Kaufmann. Vertreter hier, eine Tochter.

Schulze, Bernh. Friedr., Postassistent, Schleusin, eine Tochter, Charlotte Emilie. Landmann, Friedrich Ernst, Arbeiter, Lindenau, ein Sohn, Erich Alfred.

Aufgebote

Fritzsche, J. S. A., Beamter der Dtlz. Gasgesellschaft, Wagnitz, mit Lehmann, A. hier. Reitzler, O. A., Ortskrankenkassenbeamter hier, mit Dehler, H. hier.

Gottschalk, E. A., Metzger, Döfen, mit Gabel, M. E., Neustadt. Kurck, A. A., Lagerist, Reudnitz, mit Finken, D. M. E., Seilerhau.

Eheschließungen

Schrögel, Max Wilm, Metallschleifer hier, mit Roswitha Anna Frieda Hedwig hier. Bostenischliger, Richard Otto, Handlungsgehilfe hier, mit Maria Martha Hedwig hier.

Koch, Friedrich Ernst, Alexander, Hermann, Landhaftsgärtner hier, mit Gretchen, Anna Charlotte hier. Kaders, Paul Gustav, Arbeiter hier, mit Joh. Krich, geb. Köhler, Emma Olga, Fiedelwit, Bez. Leipzig.

Verlobungen geben bekannt:

Chemnitz: Burkhardt, Robert, Wäckermeister, die Verlobung seiner Tochter Elie mit Reichardt, Max, Baumeister. — Werner, Louise, mit Helbert, Hermann. — Winkler, Johanne, Chemnitz, mit Vofse, Max, Chemnitz-Gabeln.

Frau Bertha geb. Dinsteloder, Leipzig, die Verlobung ihrer Tochter Elisabeth mit Gross, Edward, Dipl.-Ingenieur, Freiberg. — Probst, Hedwig, mit Wittner, Anton. Magdeburg: Knobloch, Arthur, Rechnungsrat, und Frau Elise geb. Lange die Verlobung ihrer Tochter Hilse mit Schneider, Hermann, ordentl. Lehrer an der Hb. Mädchenschule.

Todesfälle

Jank, Arthur Felix, Kaufmann und Stadtrat hier, König-Johann-Strasse 24, 56 J. 11 M. 7 T. Schmalz, Margarete Hildegard, Hilfsarbeiters Tochter hier, Gerberstrasse 33, 3 M. 22 T.

Holmann, Hans, Chauffeurs Sohn, Lindenau, Gemeindeamtstraße 17, 14 J. Ziergabel, Hermann, Rentnerepflüger, Schiedel bei Grimmitzsch, 78 J. 9 M. 7 T.

Beachten Sie die kleinen Inserate im „Lokal-Anzeiger“ der Abend-Ausgabe.



Aus Leipzig und Umgegend.

Der „Kleine Lokalanzeiger“, der seit einigen Tagen in der Nachmittags-Ausgabe des Leipziger Tageblatt erscheint, hat nicht nur wegen der kostenlosen Aufnahme von offenen Stellen, sondern auch wegen der weiteren Anzeigen aus allen Gebieten des Verkehrs viel Anklang gefunden.

Familiennachrichten. Herr Bürgermeister a. D. Ritter des Adelsordens I. Klasse, hiesiger 80 Jahre alt in Bautzen.

Zur Geschichte der Leipziger Vororte.

Connewis. Der Name Connewis ist wendischen Ursprungs. Das geht nicht nur hervor aus der Endung, sondern auch aus dem Umstande, dass der Ort im Jahre 1526 durch den Bau des Schlosses von dem Bischof zu Meißen erbaut wurde.

Rathennachrichten. Am Mittwoch, den 28. d. M. abends 6 Uhr wird in der Nikolaiskirche die zweite Revisionskammer des Herrn Raths...

vierten-Kursch (Kursch II) an hiesiger Universität für das Sommersemester 1912, die vom 22. bis 24. Februar d. J. stattfanden, ergaben 24 freistudentische Bewerber und 8 Kandidaten der unabhängigen Bewerbervereine...

Chrensalen. Das königliche Ministerium des Innern hat durch Verordnung an das Präsidium des Königlich Sächsischen Militärvereins...

Hausspille. Im Monat Dezember wurden bei dem Verein für Hausspille, Leipzig, Markgrafstraße 3, Zimmer 797, Stadthaus...

Die Kinderbewahranstalt in Connewis. Das neue Gebäude an der Meusdorfer Straße in Connewis, in dem die Kinderbewahranstalt untergebracht werden soll, ist nunmehr im Außenbau vollständig fertiggestellt.

Der Kälte wegen unterbrochenen Arbeiten an den Vorbauten, die rechts und links von den Denkmalsaufgängen ihren Platz finden sollen, konnten jetzt wieder ausgeführt werden.

Beim Glücksspiel erstoppt! Wohlhabende Polizeibeamte beobachteten in vergangener Nacht, wie in einem Café der inneren Stadt das Glücksspiel „Rauschpöckchen“ von 3 Personen eifrig betrieben wurde.

noch keine ernsten Interessenten dafür gefunden. Von dem Patriotenbund aus ist, wie man hört, die Errichtung eines solchen Restaurants nicht zu erwarten.

Chrensalen. Das königliche Ministerium des Innern hat durch Verordnung an das Präsidium des Königlich Sächsischen Militärvereins...

Hausspille. Im Monat Dezember wurden bei dem Verein für Hausspille, Leipzig, Markgrafstraße 3, Zimmer 797, Stadthaus...

Die Kinderbewahranstalt in Connewis. Das neue Gebäude an der Meusdorfer Straße in Connewis, in dem die Kinderbewahranstalt untergebracht werden soll, ist nunmehr im Außenbau vollständig fertiggestellt.

Der Kälte wegen unterbrochenen Arbeiten an den Vorbauten, die rechts und links von den Denkmalsaufgängen ihren Platz finden sollen, konnten jetzt wieder ausgeführt werden.

Beim Glücksspiel erstoppt! Wohlhabende Polizeibeamte beobachteten in vergangener Nacht, wie in einem Café der inneren Stadt das Glücksspiel „Rauschpöckchen“ von 3 Personen eifrig betrieben wurde.

Beim Glücksspiel erstoppt! Wohlhabende Polizeibeamte beobachteten in vergangener Nacht, wie in einem Café der inneren Stadt das Glücksspiel „Rauschpöckchen“ von 3 Personen eifrig betrieben wurde.

Ein Gardinenbrand fand am Montagmorgen in einer Wohnung im Grundstück Schreibecker Straße 28 statt, entstanden durch das Anzünden einer brennenden Lampe.

In sämtlichen unteren Räumen des Kristallpalastes findet heute das 25. Jubiläums-Wohltätigkeits-Artifest statt. Wie wir bereits wiederholt andeuten, verspricht das diesmalige Jubiläum ein besonders glanzvolles zu werden.

Das Gesamtvermögen des Gemeindefiskus für das Jahr 1911/12 betrug 229.960 Mark, das Einkommen aus Grundbesitz 229.960 Mark, das Einkommen aus Kapitalien und Renten 2.639.970 Mark...

Das Gesamtvermögen des Gemeindefiskus für das laufende Jahr hat die heutige Gemeindefiskusverwaltung einschließend 21.468 Mark...

Aus Sachsen.

Vom Kadettenkorps. Mit der letzten Woche sind die Abiturientenprüfungen im Kgl. Sächsischen Kadettenkorps beendet. Von 15 Kadetten haben 14 die Reifeprüfung bestanden...

Der Ullrich-Herren-Verband im Rudolphstädter S. C. für das Königreich Sachsen und der S. C. an der Kgl. Tierärztlichen Hochschule zu Dresden...

Wal. Rosen, 26. Februar. (Beim Baumfällen unglücklich.) Am Sonnabend früh wurde im benachbarten Reuthaus beim Baumfällen im Rittergutspark der 57jährige Arbeiter Krüger...

Das Bollerfisch-Deinmal. Eine hübsche kurze Beschreibung des Denkmals mit Abbildungen über die Entstehung und Ausgestaltung des Denkmals...

SULIMA Cigaretten ESPRIT Lieblingsmarke der feinen Welt. 5 Pf. p. Stück.

Das Bollerfisch-Deinmal. Eine hübsche kurze Beschreibung des Denkmals mit Abbildungen über die Entstehung und Ausgestaltung des Denkmals...

Beachten Sie die kleinen Inserate im „Lokal-Anzeiger“ der Abend-Ausgabe.



Politische Umschau.

Ergänzung der Prüfungsordnung für Herze.

Wie wir hören, sind gegenwärtig Ermäßigungen im Gange, die sich auf eine Ergänzung der Prüfungsordnung der Herze beziehen. Diese dürfte eventuell in der Richtung hin erfolgen, daß eine eingehende und wirksame Unterweisung der Studierenden in der Richtung der Medizin auf dem wichtigen Gebiet der sozialen Medizin in Zukunft bei der Prüfung nachgewiesen werden muß.

Ob auf allen Universitäten Befreiungen für das Studium der sozialen Medizin, wie es vielfach gewünscht wird, erteilt werden dürfte, zweifelhaft ist, da die Einzelstaaten bereits eine Anzahl von Maßnahmen getroffen haben, die die Studierenden und Herze in das Studium der sozialen Medizin einfließen und ihre Kenntnisse erweitern sollen.

Bedeutende Versuche des preussischen Ministeriums der öffentlichen Arbeiten.

Wie der „Inf.“ mitgeteilt wird, wird auf Befehl des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten auf dem Flugplatz Johannisthal ein Apparat aufgestellt, dem man ähnlich große Bedeutung beilegt, da es mit ihm zum ersten Male möglich sein wird, sämtliche Drücke des Bundes, d. h. die Komposition des Bundes, auf feste Gegenstände einwandfrei festzustellen.

Der preisgekrönte Entwurf stammt von dem Todes-Stabingegner Götgen, der nun den Auftrag erhalten hat, seinen Apparat im großen an der geeigneten Stelle und unter den richtigen Verhältnissen praktisch zu erproben. Als Ort der Aufstellung wurde der Flugplatz Johannisthal gewählt, dessen Leitung die Aufgabe regt zu unterstützen bereit ist.

Der Gewerkeverein christlicher Bergarbeiter.

beröffentlich in seinem Verbandorgan „Der Bergknapp“, Nr. 6, 1912, seinen Kassenabrechnung für das Jahr 1911. Die Einnahmen betragen 1.271.882 M., mit dem Kassenbestand vom Vorjahr im Betrag von 1.448.737 M., insgesamt 2.720.619 M.

Ueber die Tätigkeit und Erfolge des vom Gewerkeverein gut ausgebauten Rechtsbüros wird im „Bergknapp“, Nr. 7, 1912, berichtet. Demnach wurden die bestehenden 21 Rechtsbüros in 27.888 Fällen benutzt. Ründliche Auskunft wurde in 15.817 Fällen erteilt, Schriftsätze insgesamt 21.619 angefertigt.

Das Erwachen des süd-ungarischen Deutschtums.

Die Banater Schwaben, die in früheren Zeiten den vielbesprochenen Madjarisierungsbestrebungen von amtlicher Seite wenig Widerstand entgegengeleitet haben, sind in den letzten Jahren zu kräftigem Deutschtum erwacht.

Bei den kürzlich erfolgten Gemeindevahlen in den großen schwäbischen Gemeinden Segentshau im Banat und Oker in der Banat wurden in ersterer von Anhängern der ungarländischen deutschen Volkspartei gewählt, in letzterer eroberte diese den ganzen ersten Wahlführer.

Anhängern der deutschen Bürgerpartei zusammengelegt. Bei den Wahlen in der Banat und Oker wurden in ersterer von Anhängern der ungarländischen deutschen Volkspartei gewählt, in letzterer eroberte diese den ganzen ersten Wahlführer.

Auch den Kampf um die deutsche Unterrichtssprache in ihren Volksschulen führen die Schwaben mit äußerster Fähigkeit und stetig wachsender nationaler Energie. Zwei charakteristische Beispiele hierfür will ich die „Mitteilungen des Vereins für das Deutschtum im Ausland“ zu melden.

In der schwäbischen Gemeinde Tribesmetter bezieht eine Leiterin schon seit Jahren madjarisierte Volksschule. Als nun die dortigen Lehrer, von Herkunft deutsche Bauernkinder, um eine Schulaufsichtersonne eintraten, wurde diese von der Gemeindevorstellung in die Bedienung schickte, daß die Lehrer sich verpflichteten, dafür wäsendlich drei deutsche Unterrichtsstunden zu geben.

Deutsches Reich.

Leipzig, 27. Februar.

Die Dresdener Handelskammer nahm am Montag in ihrer Sitzung Stellung zu der Forderung der Reichsregierung, die Städtegemeindevorstände, die die Stadtkassenverwaltung, der Eingabe des Verbandes Schlichter, am 11. Dezember 1911 stattgegeben und eine Änderung des geltenden Gesetzes im Sinne dieser Eingabe vorzunehmen.

Auf Einladung des Generalleutnants XII. (1. A. G.) Armeekorps fand am Sonnabend im Saale des Lindehofes in Dresden eine Versammlung statt, in der das Mitglied des kaiserlichen Reichstages Oberleutnant Gieseler über seine Erfahrungen auf dem Gebiete der Jugendfürsorge sprach.

Als Begleitbesitzer der „Hohenzollern“ auf der Mittelmeerreise des Kaisers ist der kleine Kreuzer „Kolberg“ bestimmt. Die „Deutschland“ ist am Montagvormittag von Stagen nach Wilhelmshaven abgegangen. Sie wird dem Kaiser während der Rückreisereise als Wohnschiff dienen.

Die erste Lokomotive in Labora. Aus Deutscher Ostafrika wird gemeldet, daß die erste Lokomotive am Sonntag in Labora, dem Hauptplatz im Innern Deutsch-Ostafrikas, eintrafen.

Die erste Lokomotive in Labora. Aus Deutscher Ostafrika wird gemeldet, daß die erste Lokomotive am Sonntag in Labora, dem Hauptplatz im Innern Deutsch-Ostafrikas, eintrafen.

Sächsischer Landtag. Zweite Kammer.

Die Zweite Kammer erledigte heute in ihrer 51. öffentlichen Sitzung in Gegenwart des Staatsministers Grafen Bischoff von Eckardt den Antrag der Abg. Dr. Dietel, Brodauf und Genossen betreffend die Einführung des allgemeinen Körperzwanges für Söhne.

Kongress, an den wir durch den Kameraden nun auch im Westen ansetzen. Die Zentralbahn gehört der Ostafrikanischen Eisenbahngesellschaft, deren Anteile beinahe ganz im Besitze des Deutschen Reiches sind.

Der Streit Dr. Heim-Soden zieht bereits weitere Kreise. Wie uns unser Kämpfer telegraphisch mitteilt, hat der zweite Präsident der bayerischen Bauernvereine Reichsrat Hr. v. Retin-Haldenburg wegen der scharfen Angriffe gegen den jetzigen Minister kein Amt niedergelegt.

Die neue Sicherheitsvorrichtung für Kriegsschiffe gegen Explosionsgefahr. Wie der „Inf.“ mitgeteilt wird, lassen die Explosionskatastrophen auf Kriegsschiffen zur Einführung einer neuartigen Sicherheitsvorrichtung für die Munitionskammern auf Kriegsschiffen geführt. Die Einrichtung, die eine automatische Absperrung in einem dem Schiffe eingehenden Wasserbehälter, der nach der Munitionskammer durch einen Ventilen verriegelt wird.

Die sächsischen Stationstreuer. Der im vorigen Jahre aus der Heimat nach der ostafrikanischen Station entlassene Kreuzer „Geier“, der unter dem Befehl des Korpskapt. Hahn steht, ist jetzt über drei Monate im Mittelmeer.

Die sächsischen Stationstreuer. Der im vorigen Jahre aus der Heimat nach der ostafrikanischen Station entlassene Kreuzer „Geier“, der unter dem Befehl des Korpskapt. Hahn steht, ist jetzt über drei Monate im Mittelmeer.

Die sächsischen Stationstreuer. Der im vorigen Jahre aus der Heimat nach der ostafrikanischen Station entlassene Kreuzer „Geier“, der unter dem Befehl des Korpskapt. Hahn steht, ist jetzt über drei Monate im Mittelmeer.

Die sächsischen Stationstreuer. Der im vorigen Jahre aus der Heimat nach der ostafrikanischen Station entlassene Kreuzer „Geier“, der unter dem Befehl des Korpskapt. Hahn steht, ist jetzt über drei Monate im Mittelmeer.

Rusland. Luxemburg.

Die Thronfolge. Das luxemburgische Erbprinzipat ist durch den Tod des Großherzogs von Luxemburg an den Prinzen Leopolden von Belgien übergegangen.

Die Thronfolge. Das luxemburgische Erbprinzipat ist durch den Tod des Großherzogs von Luxemburg an den Prinzen Leopolden von Belgien übergegangen.

Die Thronfolge. Das luxemburgische Erbprinzipat ist durch den Tod des Großherzogs von Luxemburg an den Prinzen Leopolden von Belgien übergegangen.

Sächsischer Landtag. Zweite Kammer.

Die Zweite Kammer erledigte heute in ihrer 51. öffentlichen Sitzung in Gegenwart des Staatsministers Grafen Bischoff von Eckardt den Antrag der Abg. Dr. Dietel, Brodauf und Genossen betreffend die Einführung des allgemeinen Körperzwanges für Söhne.

Die Kammer wolle beschließen, die Agl. Staatsregierung zu ersuchen, der Ständeverammlung die in der gegenwärtigen Session einen Gesetzentwurf vorzulegen, der das Gesetz vom 30. April 1906, die Unterhaltung und Rörung der Jagdschützen betreffend, dahin abändert, daß der allgemeine Körperzwang eingeführt wird und die Kosten für die Rörung auf die Staatskasse übernommen werden, und die hohe Erste Kammer zum Beitritt zu diesem Beschlusse einzuladen.

Die Kammer wolle beschließen, die Agl. Staatsregierung zu ersuchen, der Ständeverammlung die in der gegenwärtigen Session einen Gesetzentwurf vorzulegen, der das Gesetz vom 30. April 1906, die Unterhaltung und Rörung der Jagdschützen betreffend, dahin abändert, daß der allgemeine Körperzwang eingeführt wird und die Kosten für die Rörung auf die Staatskasse übernommen werden, und die hohe Erste Kammer zum Beitritt zu diesem Beschlusse einzuladen.

Die Kammer wolle beschließen, die Agl. Staatsregierung zu ersuchen, der Ständeverammlung die in der gegenwärtigen Session einen Gesetzentwurf vorzulegen, der das Gesetz vom 30. April 1906, die Unterhaltung und Rörung der Jagdschützen betreffend, dahin abändert, daß der allgemeine Körperzwang eingeführt wird und die Kosten für die Rörung auf die Staatskasse übernommen werden, und die hohe Erste Kammer zum Beitritt zu diesem Beschlusse einzuladen.

Die Kammer wolle beschließen, die Agl. Staatsregierung zu ersuchen, der Ständeverammlung die in der gegenwärtigen Session einen Gesetzentwurf vorzulegen, der das Gesetz vom 30. April 1906, die Unterhaltung und Rörung der Jagdschützen betreffend, dahin abändert, daß der allgemeine Körperzwang eingeführt wird und die Kosten für die Rörung auf die Staatskasse übernommen werden, und die hohe Erste Kammer zum Beitritt zu diesem Beschlusse einzuladen.

Die Kammer wolle beschließen, die Agl. Staatsregierung zu ersuchen, der Ständeverammlung die in der gegenwärtigen Session einen Gesetzentwurf vorzulegen, der das Gesetz vom 30. April 1906, die Unterhaltung und Rörung der Jagdschützen betreffend, dahin abändert, daß der allgemeine Körperzwang eingeführt wird und die Kosten für die Rörung auf die Staatskasse übernommen werden, und die hohe Erste Kammer zum Beitritt zu diesem Beschlusse einzuladen.

Die Kammer wolle beschließen, die Agl. Staatsregierung zu ersuchen, der Ständeverammlung die in der gegenwärtigen Session einen Gesetzentwurf vorzulegen, der das Gesetz vom 30. April 1906, die Unterhaltung und Rörung der Jagdschützen betreffend, dahin abändert, daß der allgemeine Körperzwang eingeführt wird und die Kosten für die Rörung auf die Staatskasse übernommen werden, und die hohe Erste Kammer zum Beitritt zu diesem Beschlusse einzuladen.

Die Kammer wolle beschließen, die Agl. Staatsregierung zu ersuchen, der Ständeverammlung die in der gegenwärtigen Session einen Gesetzentwurf vorzulegen, der das Gesetz vom 30. April 1906, die Unterhaltung und Rörung der Jagdschützen betreffend, dahin abändert, daß der allgemeine Körperzwang eingeführt wird und die Kosten für die Rörung auf die Staatskasse übernommen werden, und die hohe Erste Kammer zum Beitritt zu diesem Beschlusse einzuladen.

Die Kammer wolle beschließen, die Agl. Staatsregierung zu ersuchen, der Ständeverammlung die in der gegenwärtigen Session einen Gesetzentwurf vorzulegen, der das Gesetz vom 30. April 1906, die Unterhaltung und Rörung der Jagdschützen betreffend, dahin abändert, daß der allgemeine Körperzwang eingeführt wird und die Kosten für die Rörung auf die Staatskasse übernommen werden, und die hohe Erste Kammer zum Beitritt zu diesem Beschlusse einzuladen.

Die Kammer wolle beschließen, die Agl. Staatsregierung zu ersuchen, der Ständeverammlung die in der gegenwärtigen Session einen Gesetzentwurf vorzulegen, der das Gesetz vom 30. April 1906, die Unterhaltung und Rörung der Jagdschützen betreffend, dahin abändert, daß der allgemeine Körperzwang eingeführt wird und die Kosten für die Rörung auf die Staatskasse übernommen werden, und die hohe Erste Kammer zum Beitritt zu diesem Beschlusse einzuladen.

Die Kammer wolle beschließen, die Agl. Staatsregierung zu ersuchen, der Ständeverammlung die in der gegenwärtigen Session einen Gesetzentwurf vorzulegen, der das Gesetz vom 30. April 1906, die Unterhaltung und Rörung der Jagdschützen betreffend, dahin abändert, daß der allgemeine Körperzwang eingeführt wird und die Kosten für die Rörung auf die Staatskasse übernommen werden, und die hohe Erste Kammer zum Beitritt zu diesem Beschlusse einzuladen.

Die Kammer wolle beschließen, die Agl. Staatsregierung zu ersuchen, der Ständeverammlung die in der gegenwärtigen Session einen Gesetzentwurf vorzulegen, der das Gesetz vom 30. April 1906, die Unterhaltung und Rörung der Jagdschützen betreffend, dahin abändert, daß der allgemeine Körperzwang eingeführt wird und die Kosten für die Rörung auf die Staatskasse übernommen werden, und die hohe Erste Kammer zum Beitritt zu diesem Beschlusse einzuladen.

Die Kammer wolle beschließen, die Agl. Staatsregierung zu ersuchen, der Ständeverammlung die in der gegenwärtigen Session einen Gesetzentwurf vorzulegen, der das Gesetz vom 30. April 1906, die Unterhaltung und Rörung der Jagdschützen betreffend, dahin abändert, daß der allgemeine Körperzwang eingeführt wird und die Kosten für die Rörung auf die Staatskasse übernommen werden, und die hohe Erste Kammer zum Beitritt zu diesem Beschlusse einzuladen.

Die Kammer wolle beschließen, die Agl. Staatsregierung zu ersuchen, der Ständeverammlung die in der gegenwärtigen Session einen Gesetzentwurf vorzulegen, der das Gesetz vom 30. April 1906, die Unterhaltung und Rörung der Jagdschützen betreffend, dahin abändert, daß der allgemeine Körperzwang eingeführt wird und die Kosten für die Rörung auf die Staatskasse übernommen werden, und die hohe Erste Kammer zum Beitritt zu diesem Beschlusse einzuladen.

Beachten Sie die kleinen Inserate im „Lokal-Anzeiger“ der Abend-Ausgabe.



Wir führen Wissen.



hieszu gegeben habe. Die Vorarbeiten für den Gesetzentwurf seien bereits fertiggestellt, doch dieser der Kammer vielleicht noch in dieser Woche vorgelegt werden könne.

Abg. Wille (Soz.) betrachtet das Abgehen vom dem Standpunkt aus, daß durch dieselbe die Klassen vertheilt und die Steuern möglichst ausgereiht werden. Er hoffe, daß das von dem Regierungsvorstand angelegte Gesetz auch die Interessen der kleinen Viehhändler berücksichtige.

Abg. Trübner (Kons.) spricht sich dafür aus, daß dasjenige Abgehen aufgegeben und das frühere Gesetz wieder eingeführt werden möchte, da dadurch die Interessen der Viehhändler gewahrt werden.

Abg. Bräutigam (Zit. Wpt.) schließt sich den Ausführungen seines Vorgesetzten an.

Abg. Claus (Natl.) zieht nach der Erklärung vom Regierungsvorstand seinen Antrag auf Verweisung des Antrags Dr. Dietel, Bräutigam und Gieseler an die Schlichter- und Petitionskommission zurück und beantragt, die Vorlage unter Abnahme von Referenten und Korrekturen in sofortiger Sitzung zur Beratung zu nehmen. Die Kammer schließt sich diesem Antrag einstimmig an.

Abg. Borch (Kons.) hält es nach der Erklärung der Regierung für verfrüht, heute noch weiter auf die Materie einzugehen.

Hiermit war die Redezeit erschöpft und der Antrag Dr. Dietel wurde einstimmig angenommen.

Die beiden oben erwähnten Anträge der Rechtschlichter- und Petitionskommission der Reichstagsauschüsse zur Veranlassung der Staatsschulden auf die Jahre 1908/09 und Kapitel 70 bis 72 des Reichshaushaltsberichts wurden nach den Referaten der Abg. Schindler (Kons.) und Wintler (Soz.) einstimmig und ohne Debatte genehmigt.

Nächste Sitzung: Dienstag vormittag 10 1/2 Uhr. Tagesordnung: Wahl von 3 Vertretern zu 3 Stellvertretern in den Landtagsauschüssen zur Verwaltung der Staatsschulden, und eine größere Anzahl Ellenbahnpetitionen.

(1) Heber die Geschäftspositionen der Zweiten Kammer teilte Präsident Dr. Vogel mit, daß am Mittwoch zur Deputationsberatung stattfinden sollen und daß auf die Tagesordnung des Donnerstag die Interpellation der Abg. Dietel und Gieseler tritt. Eine anderweitige Zusammenlegung der ersten Kammer ist gegenwärtig nicht in Aussicht genommen. Die Deputationsarbeiten werden nach der Möglichkeit, damit die Deputationsarbeiten nach vorheriger Gelegenheit haben, kurze Sitzungen abzuhalten.

Preussisches Abgeordnetenhaus

Berlin, 26. Februar. Der Gesetzentwurf, betreffend den Ausbau der neuen staatlichen Schachtanlagen in Westfalen und die Beteiligung des Staates an den Rheinisch-Westfälischen Eisenbahnen, wurde in dritter Beratung angenommen und hierauf die zweite Beratung des Etats beim.

Etat der Verwaltung für Handel und Gewerbe fortgesetzt. Die Einnahmen wurden ohne Debatte bewilligt.

Bei dem Titel „Ministergehalt“ führte Abg. Hammer (Kons.) aus: Ich bitte die Regierung, den selbständigen Gewerbesteuern zu schenken. Wir verlangen nach wie vor die Einführung des zweiten Teiles des Gesetzes, betreffend die Sicherung der Bauverordnungen, damit dem Bauwunder entgegenwirken werden kann. Der Erfolg des Ministers gegen die Monopolisierung der Elektrizitätsgesellschaften hat günstige Aufnahme gefunden. Bei dem parlamentarischen Arbeitsschweigen muß sehr vorsichtig vorgegangen werden, damit die Arbeitgeber nicht in die Hände der Arbeitnehmer kommen. In der Schweiz und in Amerika wird das Streikverbot...

haben verursacht. Auf diesem Standpunkte stehen auch meine politischen Freunde.

Abg. Dr. Gumbert (Zit.): Wir haben auch in diesem Jahre den Antrag Limborn und Hage, der die weitere Ausbildung der Lehrlinge, Erweiterung der paritätischen Sicherungsmittel für kaufmännisches Personal und die Förderung des kleinen und mittleren Kaufmannshandels durch ein Bundesgewerbetarif wieder eingebracht. Dieser Handel hat sich in den letzten Jahren dank der günstigen Wirkungen der Reichsfinanzreform günstig entwickelt. Dasselbe empfiehlt sich die Errichtung eines Submissionsgesetzes, wie es in Sachen besteht. Das Handwerk fordert nachfolgend die Einführung des zweiten Teiles des Gesetzes über die Sicherung der Bauverordnungen. Die Interessen des Handwerks sind auch vor dem Reichstag des Bundes und besser als durch ihn vertreten gewesen.

Abg. Hofmann (Zit.): Auch wir sind selbstverständlich Gegner des Bauwunders, aber mit der Einführung des zweiten Teiles des betreffenden Gesetzes muß man sich vertragen. Es ist unangenehm, daß alle Handwerker für die Einführung seien. Was die Elektrizitätsindustrie anbelangt, darf man bei den Inflationsarbeiten das Handwerk nicht ausschließen. Die Reichstagsentscheidungen dürfen nicht einer politischen Partei unterstellt sein.

Handelsminister Gumbert führte aus: Ausschüsse des Kleinhandels sind bei 82 präsidenten Handelskammern 45 eingerichtet und fünf weitere in Aussicht genommen. Hinsichtlich der Baukontrolle stehe ich auf dem Standpunkte des Abg. Hammer, daß Arbeiter hierzu nicht herangezogen sind. In Bayern, wo eine solche Einrichtung besteht, sind die Unfälle nicht geringer, sondern höher. Außerdem muß man bedenken, daß durch die Arbeiterkontrolle die politische Agitation schon auf den Bauwundern geltend macht. Mit der Verhinderung des Monopols der Elektrizitätsgesellschaften ist das Haus mit mir einverstanden, weil hier Gelegenheit ist, gesunde Handwerkspolitik zu treiben.

Abg. Schroder-Kaufel führte aus: Gegen eine staatliche Beteiligung der Arbeiter-Löhne haben wir Bedenken, den Arbeitern als Baukontrollanten haben wir gleichfalls absehend gegenüber. Die Frage der Abgrenzung zwischen Fabrik und Handwerk sollte endlich gelöst werden. Die Handelskammern sollten sich bereit erklären, zu den Kosten der Lehrlingsausbildung beizutragen.

Abg. Knappe (Zit.): Der Antrag der Bauhandwerker schließt immer mehr an. Vielleicht ist man besser, diesen Betrag nicht zum teilweisen Ersatz der Gewerbesteuer zu verwenden, sondern daraus die Beiträge zu den Handelskammern zu decken. Der erste Teil des Gesetzes, betreffend die Sicherung der Bauverordnungen, erwies sich als unrichtig und unangenehm. Deshalb richten wir an die Regierung die dringende Bitte, auch den zweiten Teil des Gesetzes in Kraft treten zu lassen. Zum Bau der Westfälischen Eisenbahnen sind 800 Millionen deutschen Geldes veranschlagt. Der Minister sollte dafür sorgen, daß das Geld im Laufe bleibt und der deutsche Einfluss nicht verloren geht. (Beifall.)

Handelsminister Gumbert führte aus: Was das Gesetz betreffend die Sicherung der Bauverordnungen betrifft, ist der zweite Teil des Gesetzes als Ausnahme Gesetz für einzelne Bezirke gedacht, wo der Bauwunder besonders groß ist. Die Ausführung dieses Teiles greift tief in die Verhältnisse des Hauses. Es würde dann noch schwieriger sein, Geldgeber zu beschaffen. Das Bauwunder würde zurückgedrängt werden gegenüber der Bauhandwerker. Die Bauhandwerker sollten sich zusammenschließen, um gegen unzulässige Elemente unter den Bauhandwerkern Front zu machen. Hiernach wurde die Weiterberatung auf Dienstag 11 Uhr vertagt.

Tageschronik

II. Bitterfeld, 26. Febr. (Verwundeten) In leit Montag der Schiedsrichter Otto Böhner aus Gumbert unter Mitnahme eines Barbestandes von über 1000 A seine Frau, schon seit längerer Zeit krank, befindet sich jetzt in der Heilanstalt. Die Jubiläumsgelübe-Kassette, die er zahlreich besaß, wurde gestern durch den Königl. Landrat Freiherrn von Bodenhausen eröffnet.

Berlin, 26. Febr. (Fürsorge für Krebskranke) Das Berliner Zentralkomitee der Auskunfts- und Fürsorgeämter für Leukämische, dem kürzlich in der Stadtkonferenzversammlung 5000 A als Unterstützung für dieses Jahr bewilligt wurden, hat beschlossen, auch die Fürsorge für Krebskranke in seine Arbeit aufzunehmen. Die von dem Verwaltungsdirektor der Königl. Reichsanstalt, Geh. Rat. Fütter, geleiteten Auskunfts- und Fürsorgeämtern im Norden, Süden, Osten und Westen der Stadt eingetragenen, in denen sachmännisch geschulte Ärzte Auskunft über die Art der Krankheit erteilen und Fürsorgeleistungen ansetzen sind, denen dann die Auszahlung der Wohnungszulage obliegt.

Neudamm, 26. Febr. (Ertrunken) Gestern abend brach bei der Kolonie Angstadt ein Fremder auf dem Lohndamm ein. Auf seine Hilfe eilte der junge Herr B. Schlieben mit einer Leiter herbei, brach aber selbst ein und mußte 1/2 Stunde einen verzweifelten Kampf mit dem Wasser führen bis es ihm gelang, mit seiner Leiter auf das Eis zu kommen. Weitere Hilfe und schließlich die Feuerwehr konnten den Fremden jedoch auch nicht retten, der vor den Augen einer großen Menschenmenge in den Fluten versank.

Wiesbaden, 26. Febr. (Zu den Wassererkrankungen) In der Unteroffizierskule gibt das Kommando vormittags bekannt: Die Zahl der in der Unteroffizierskule zu Wiesbaden erkrankten Mannschaften erhöhte sich seit dem 25. Februar nicht. Bei allen Erkrankten ist das Fieber heruntergegangen und meist ganz beseitigt. Das Allgemeinbefinden ist gut. In den Ausleerungen der Kranken wurden Erreger der Typhusvergiftung festgestellt. Die Untersuchungen werden fortgesetzt.

St. Pauli, 26. Febr. (Die Jägerbande) Die den Förster Romanus ermordete, beunruhigt noch immer die Gegend. Heute früh verhafteten 50 Gendarmen und 50 Jäger aus Würzburg eine große Streife durch die Wälder. Bei Hainfeld wurden 2 Jäger ergriffen, die gut bewaffnet waren. Es konnte aber nicht festgestellt werden, ob es die richtigen sind. Bei Schilly hielten heute noch gegen 1 Uhr 12 bewaffnete Jäger den Förster des Forsthauses Bengerode aus dem Bett und verlangten von ihm, einen ein Stück zu bringen, das die Jäger mitgebracht hatten. Der Förster burzte das Zimmer nicht verlassen, auch mußte der Bediente an dem Maße teilnehmen und nach diesem seinen ungebetenen Gästen den Fußpfad nach Wandsbek zeigen. Nach einer längeren Insulten entließen die Jäger unverletzt den Förster.

St. Frankfurt a. M., 26. Febr. (Selbstmord) Der 41 Jahre alte Schenkwirt August Dupont aus Stuttgart schloß sich gestern abend in der Toilette eines Restaurants in die linke Brustseite. Dupont, der schwerverletzt ins Krankenhaus gebracht wurde, ist heute morgen gestorben.

St. Offenbach, 26. Febr. (Wetterstecher) In der verhängenen Nacht wurde der hiesiger Johann Hebler von seinem Kollegen Wilhelm Böttner durch einen Messerstoß in den Hinterbacken getötet, während Böttner durch 6 Schüsse schwer verletzt wurde.

St. Merz, 26. Febr. (Der Kronprinz) hat beim Eispatinieren in St. Merz einen Unfall er-

litten: Der von seinem Vornamen J. H. Curzon ihm zugeworfene Ball - beim Eispatinieren werden schwere Kugeln benutzt - traf den Kronprinzen am Kopf über dem Auge und verursachte eine sofortige Schwellung. Prinzessin Victoria Luise, die dem Spiel zugehört hatte, verlor durch Ausweichen von Schnee den ersten Schmerz zu mildern. Der Kronprinz fuhr dann im Schlitten ins Krankenhaus, wo der Arzt feststellte, daß die Verletzung völlig harmloser Natur sei. Nach der Darlegung des offiziellen telegraphischen Bureau sei der Kronprinz ausgeglichen und habe sich an der Wange verletzt. Schon gestern habe der Kronprinz wieder am Sport teilgenommen. Die für Mitte der Woche angelegte Rückkehr der Kronprinzenpaars verzögert sich einige Tage. Das Kronprinzenpaar wird in Berlin nur kurze Zeit bleiben und dann die Weiterreise nach Danzig zusammen mit den kleinen Prinzen antreten.

Gumbert, 26. Febr. (Bei Anfertigung von Kautschukplatten) wurde der Zahnmeister Albert in Preßnitz durch Explosion eines Kautschukofens getötet.

Leipzig, 26. Febr. (In einer Kohlengrube) von Luc wurden gestern durch einen Erdsturz 12 Arbeiter verdrückt. Nach mehrstündiger Arbeit konnten alle lebend, wenn auch mit erheblichen Verletzungen, ans Tageslicht befördert werden.

Elbass, 26. Febr. (Die Leiden der Schiffbrüchigen) Aus Sagres wird gemeldet: Gestern legte an der hiesigen Küste ein Boot an, in welchem sich 14 Mann des vor einigen Tagen untergegangenen griechischen Dampfers „Photos“ befanden. Die Schiffbrüchigen erzählen erschütternde Einzelheiten über ihre Irrfahrt auf dem Meere. Ihr ganzer Vorrat bestand aus 10 Pfund Schiffszweifel und einem ganz geringen Quantum Trinkwasser, so daß die Unglücklichen dem Wahnsinn nahe waren, als sie endlich das rettende Land erblickten. Ein zweites Boot des gesunkenen Dampfers wurde eine Strecke weiter entfernt floßen an Land getrieben. Die Insassen, der Kapitän und sieben Mann der Besatzung haben den Tod in den Wellen gefunden.

Saloniki, 26. Febr. (Gebrandet) Der englische Dampfer „Bazel“ aus Hull mit Petroleumladung ist infolge unrichtigen Kurses trotz aller vom Kapitän gegebenen Signale in der Nähe des großen Kapas Kara Burun aufgelaufen.

Kraftspender für ältere Leute. Ein Kasseler Maife-Kakao. Er besorgt die Blutzusammensetzung, regt die Nervenaktivität an, ist verdaulich und das erweichendste Magenvertragen wird. Als Kräftigungsmittel tausendfach ärztlich empfohlen. Nur echt in blauen Kartons à 1 Mark (40-50 Tassen), niemals lose.

Berliner Kurse vom 26. Februar.

Table with columns for Deutsche Anleihe, Reichsanleihe, and various bonds. Includes sub-sections for Deutsche Eisenbahnobligationen, Deutsche Klein- und Strossenbahnobligationen, and Ausländ. Eisenbahnobligationen.

Schiffahrtsaktien.

Table listing shipping companies and their stock prices, including Norddeutscher Lloyd, Deutsche Reichsbahn, and others.

Obligationen v. Banken.

Table listing bank obligations and their market values, including various international and domestic banks.

Industrieaktien.

Table listing industrial stocks and their prices, including companies like Siemens, AEG, and others.

Beachten Sie die kleinen Inserate im „Total-Anzeiger“ der Abend-Ausgabe.



Deutsch-Akademisches Olympia 1913.

Veranstaltung von der Universität Leipzig.

Am Montagabend fand in der Universität eine allgemeine Studierenderversammlung statt, die im Auftrage des Ausschusses zur Pflege der Leibesübungen an der Universität Leipzig von Geheimrat Prof. Dr. G. H. U. einberufen worden war.

Nichtlinien.

1. Das Deutsch-Akademische Olympia 1913 wird von der Universität Leipzig veranstaltet. 2. Die Universität Leipzig ist ein vollwertiges finanzielles Mittel in die Wege.

3. Die Universität Leipzig bezieht sich auf die technischen und praktischen Vorarbeiten der Universität zur Pflege der Leibesübungen an der Universität Leipzig, ferner den „Allgemeinen Akademischen Turnabend“ an der Universität Leipzig.

4. Der mit dem Professorenrat beschlossene Ausschuss der Studierendenschaft arbeitet unter der Leitung des Universitäts-Turnlehrers auf Grund der Satzungen des Abt. V. J. 2. Ausschuss im Ausschuss für den Turnabend 1913, oder in Verbindung mit der Einweisung des Vortragschichtens am 18. Oktober.

Die für die Pflege der Leibesübungen und Veranstaltung eines Deutsch-Akademischen Olympia 1913 interessierte allgemeine Studierenderversammlung, einberufen vom Geheimrat Prof. Dr. G. H. U. im Auftrage des Ausschusses zur Pflege der Leibesübungen an der Universität Leipzig, ist die in Verbindung mit der Einweisung des Vortragschichtens am 18. 10. 1913 und bittet die hohen Universitäts- und Ministerialbehörden, Mittel und Wege zur Vorbereitung und Durchführung einer der historischen Ereignisse und ihrer Bedeutung für das deutsche Vaterland würdigen Festfeier der gesamten deutschen Studierendenschaft beschaffen zu wollen.

Aus dem Leipziger Vereinsleben.

Der Abt. V. J. 2. Ausschuss hat am 26. Februar eine Sitzung abgehalten, an der die Mitglieder des Ausschusses teilnahmen. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, dem Geheimrat Prof. Dr. G. H. U., eröffnet.

Allen Besuchen eröffnete der Herr Oberst, Kommandant Carini, die Sitzung mit einem begeisterten Begrüßungsreden. Er sprach über die Bedeutung der Leibesübungen für die Jugend und die Aufgabe der Universität.

Der Herr Oberst, Kommandant Carini, sprach über die Bedeutung der Leibesübungen für die Jugend und die Aufgabe der Universität. Er erwähnte die Wichtigkeit der körperlichen Erziehung für die geistige Entwicklung.

Der Herr Oberst, Kommandant Carini, sprach über die Bedeutung der Leibesübungen für die Jugend und die Aufgabe der Universität. Er erwähnte die Wichtigkeit der körperlichen Erziehung für die geistige Entwicklung.

Der Herr Oberst, Kommandant Carini, sprach über die Bedeutung der Leibesübungen für die Jugend und die Aufgabe der Universität. Er erwähnte die Wichtigkeit der körperlichen Erziehung für die geistige Entwicklung.

Der Herr Oberst, Kommandant Carini, sprach über die Bedeutung der Leibesübungen für die Jugend und die Aufgabe der Universität. Er erwähnte die Wichtigkeit der körperlichen Erziehung für die geistige Entwicklung.

Der Herr Oberst, Kommandant Carini, sprach über die Bedeutung der Leibesübungen für die Jugend und die Aufgabe der Universität. Er erwähnte die Wichtigkeit der körperlichen Erziehung für die geistige Entwicklung.

Der Herr Oberst, Kommandant Carini, sprach über die Bedeutung der Leibesübungen für die Jugend und die Aufgabe der Universität. Er erwähnte die Wichtigkeit der körperlichen Erziehung für die geistige Entwicklung.

Der Herr Oberst, Kommandant Carini, sprach über die Bedeutung der Leibesübungen für die Jugend und die Aufgabe der Universität. Er erwähnte die Wichtigkeit der körperlichen Erziehung für die geistige Entwicklung.

Der Herr Oberst, Kommandant Carini, sprach über die Bedeutung der Leibesübungen für die Jugend und die Aufgabe der Universität. Er erwähnte die Wichtigkeit der körperlichen Erziehung für die geistige Entwicklung.

Aus Leipziger Innungen.

Der Leipziger Innungsverband hat am 26. Februar eine Sitzung abgehalten. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, dem Herrn Oberst, Kommandant Carini, eröffnet.

Vergnügungen.

Der Leipziger Volksgarten. Heute Nachmittag wird das 2. Leipziger Volksgarten am Leipziger Volksgarten unter der Leitung des Herrn Oberst, Kommandant Carini, abgehalten.

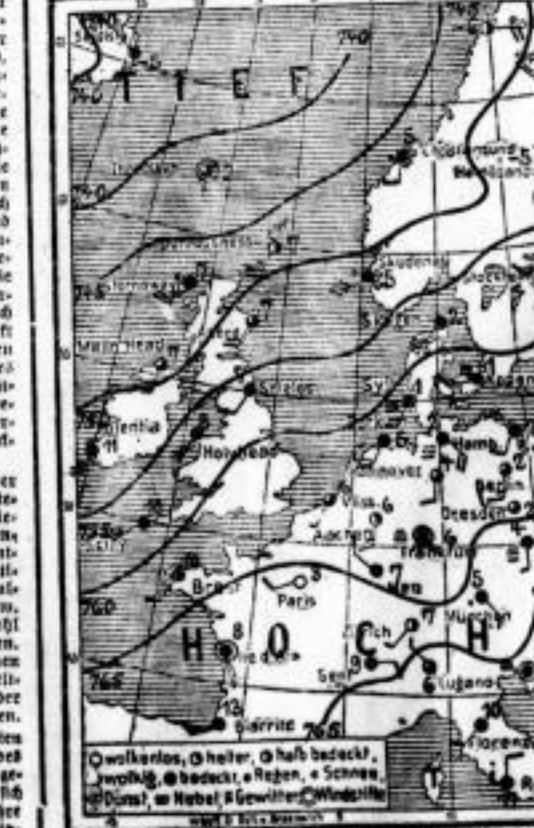
Literatur.

Der Mensch und die Erde. Herausgegeben von Hans Kraemer. Band VII und VIII. Leipzig: Verlag des Leipziger Volksgarten.

Witterungsverlauf im Monat Januar 1912.

(Zusammengefasst von der Abt. V. J. 2. Ausschuss, Dresden, am 26. Februar 1912.) Der Witterungsverlauf im Monat Januar 1912 war im Vergleich mit dem Normalverlauf ein ungewöhnlich warmer.

Wetterkarte vom 26. Februar.



Witterungsübersicht: Nach dem europäischen Nordmeer ist vom Atlantischen Ozean anscheinend ein neues tiefes barometrisches Minimum vorgetragen, während der größere Teil des Festlandes von Hochdruckgebieten eingenommen wird.

(Wachen) bis -0,3 Grad (Mittelpunkt) um 0,3 Grad bis 1,5 Grad zu liegen gegen den Normalwert, waren also ziemlich verfrüht. Die höchsten Temperaturen traten zum Teil am 26. und 27. mit 2,5 Grad (Mittelpunkt) bis 4,0 Grad (Wachen) ein.

Die Abkühlung des Meeres war im Durchschnitt 5 Grad, unternormal, im einzelnen schwante sie zwischen 10 Grad (Königsberg, Altona) und 20 Grad (Schleswig), und war meist zu gering.

Nach der Mittelung der 13 Beobachtungsstationen verfiel die Temperatur des Meeres im Durchschnitt auf 1,5 Grad, was 0,5 Grad unter dem Normalwert liegt.

Wetterbeobachtungen in Leipzig.

Table with 7 columns: Station, Direction, Wind speed, Wind direction, Visibility, Cloud cover, and Temperature. Data for Leipzig on Feb 26.

Der K. S. Landes-Wetterwart, Dresden.

Witterung in Sachsen am 26. Februar 1912.

Table with 7 columns: Station, Direction, Wind speed, Wind direction, Visibility, Cloud cover, and Temperature. Data for various stations in Saxony.

Witterungsverlauf in Sachsen v. 25. bis 26. Februar.

Bis auf geringe Niederschläge am Vormittag des 25. Februar verlief der Tag zwar trüb, aber vorwiegend trocken. Infolge der Drehung des Windes nach Nordwesten hatte die Temperatur abgenommen, stieg aber tagsüber im Maximum auf +10° C (Hautzen). Am Morgen des 26. herrschte bei trübem, am Westen schwankenden Winden wiederum trüb, aber trockenes Wetter, das Barometer war gestiegen und hatte seinen Normalwert überschritten.

In Thüringen am 26. Februar 7 Uhr früh.

Table with 7 columns: Station, Direction, Wind speed, Wind direction, Visibility, Cloud cover, and Temperature. Data for various stations in Thuringia.

Bericht des Berliner Wetterbureaus vom 26. Februar.

Table with 7 columns: Station, Direction, Wind speed, Wind direction, Visibility, Cloud cover, and Temperature. Data for various stations in Berlin and surrounding areas.

Witterungsübersicht: Nach dem europäischen Nordmeer ist vom Atlantischen Ozean anscheinend ein neues tiefes barometrisches Minimum vorgetragen, während der größere Teil des Festlandes von Hochdruckgebieten eingenommen wird.

Beachten Sie die kleinen Inserate im „Lokal-Anzeiger“ der Abend-Ausgabe.



# Grosse Leipziger Strassenbahn.

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der  
**ordentlichen Generalversammlung**  
 eingeladen.

**Tagesordnung:**  
 1. Berichtigung des Geschäftsberichts und des Rechnungsbuchstoffs für 1911.  
 2. Berichtsjahres über die Verwaltung des Vereinsjahres.  
 3. Entlassung der Aufsichtsratsmitglieder und Vorstand der Gesellschaft.  
 4. Wahlen in den Aufsichtsrat.  
 Diejenigen Herren Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen  
 wollen, haben nach § 26 unserer Statuten ihre Aktien mit einem doppelten  
 Namensverzeichnis spätestens bis zum 16. März d. J. während der üblichen  
 Geschäftsstunden bei  
 dem Vorstand der Gesellschaft in Leipzig,  
 der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt und deren Ab-  
 teilung Becker & Co. in Leipzig,  
 der Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin  
 zu hinterlegen.  
 Der Geschäftsbericht nebst Jahresbilanz und Gewinn- und Verlustrechnung  
 liegt zur Einsicht für die Herren Aktionäre in dem Geschäftslokale der Gesell-  
 schaft, Poststraße 2, aus und gelangt vom 1. März an zur Ausgabe.  
 Leipzig, den 26. Februar 1912.

## Grosse Leipziger Strassenbahn.

Der Aufsichtsrat.  
 Friedrich Jay, Vorsitzender.

## Verkäufe

### Bauplätze — Gohlis

zwischen Pariser und Gabelstrasse  
 mit konzession. Zeichnungen  
 für geschlossene und offene Baugelände unter günstigen Bedingungen  
 zu verkaufen.  
**Ad. Bleichert & Co., L.-Gohlis,**  
 Raiser-Friedrich-Strasse 34.

### 13520 qm Fabrik-Areal mit betriebsfähigem Gleisanschluss

in Leipzig-Gutrigg an der fertigen Richtbauern Straße gelegen, im  
 ganzen oder theilweise zu verkaufen.  
**Leipziger Terrain-Gesellschaft,**  
 Neuenmühlengasse 2/4, gegenüber Neues Rathaus.

### Bauplätze für Fabriken

mit und ohne Gleisanschluss sowie für Wohnhäuser verkauft unter  
 günstigen Bedingungen.  
**Leipziger Westend-Baugesellschaft, L.-Schleussle, Körnerstr. 2.**

### Nähe Plagwitzer Bahnhof

16000 qm Grundstück mit großem Hinterland für 1000 qm Fabrikbauung  
 (4000 qm Arbeitsfläche, f. j. Betrieb) und mit Gleisanschluss sehr vortheilhaft für  
 1300000 A veräußert. Solides Vorderwohnhaus m. Garten, 2250 qm Be-  
 laumfläche. Näheres durch Vieweger & Co., Raiserstrasse 3.

**Herrschaftl. Villengrundstück in Leubsdorf,**  
 Bahndorferstr. 48 (m. Stadth.), in großem Garten, 12 Zimmer, alle  
 Komfort, soll baldigst wegen Todesfalls unter günstigen Bedingungen verkauft  
 werden. Näheres beim Verleger.

### Wegzugshalber Komplettte Wohnungseinrichtung,

Speisezimmer, Schlafzimmern, Küche mit allem Zubehör, sowie eine große  
 weisse Haushaltungsgeschirre, Kleiderkasten, Spielzeug, 1 Koffer-  
 schuppen für Federbetten ujm. ujm. außerordentlich billig zu verkaufen.  
 Käufer frey zu wählen.  
**Gustav-Adolf-Strasse 45, I.**

### Hugo Vieweger Nachf.,

Marigrabenstr. 8,  
 Fernnr. 14417.  
**Vermittlung von Hypotheken, Grundstücks-  
 käufen und Verkäufen.**

### Bauplatz

mit großem Hinterland, für Wohn- od.  
 Fabrikbauung geeignet, am der Köpfer  
 Straße gelegen, zu verkaufen. Näheres durch  
 Vieweger & Co., Raiserstr. 3.

### Spekulationsobjekt.

**Rittergut,**  
 140 Hektar, 8 km von Leipzig, besser  
 Boden, wohl erodiert, gut bewässert,  
**vorzügliche Jagd,**  
 ist zu verkaufen.

Anfragen unter Z. 5440 an die Expedi-  
 tion dieses Blattes. Vermittler verboten.

### 2 H. 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Grundstücke in L.-Gohlis

u. L.-Gohlis sind zu verkaufen.  
 Preisverhältnisse 10 Hektar.  
 Umfassende Bebauung wollen ihre  
 Abs. unter 8.100 in der Annoncen-Expedition  
 dieses Blattes abgeben.

### Alt-Gohlis

eine 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Hektar Grundstücke m. H. Wohn-  
 u. Hekt. Wälden zu verkaufen durch  
 Vieweger & Co., Raiserstr. 3.

### Gutgehender Landgasthof,

sowie Gasthof in kleiner Stadt bei Leip-  
 zig sind preiswert zu verkaufen. Anzahl  
 10 Hektar, Kaufpreis 65 Hektar, 66 Hektar.  
 Umfassende Bebauung wollen ihre  
 Abs. unter 8.100 in der Annoncen-Expedition  
 dieses Blattes abgeben.

Jarm. Gasthofbesitzer, 13-jährige  
 billige Wohnkosten Str. 9, IV, dass

Wegzug, Brack und Zerst. Angebot  
 für Freud und Leid, auch teilweise.  
**Schmerl, Planische Str. 3, I.**  
 Telefon 10528.

**Stets Gelegenheitskäufe!**  
 in wenig gebrauchten  
**Pianos**  
 mit Garantie für Solidität.  
 — Ich warne vor dem  
 Stubenhandel! —  
**Carl A. Lauterbach,**  
 Pianohaus, Reichenstrasse 4/6.

Piano, erhalt. Fabrikat, sehr billig  
 zu vert. Grimm, Steinweg 28, II. r.

**Aeusserst preiswert**  
 Ein ca. 1 Jahr vermisst gemessenes  
**Piano**  
 mit noch 4jähr. Garantie für größte  
 Solidität & Preise von 350 A  
 zu verkaufen bei  
**Carl A. Lauterbach,**  
 Reichenstrasse 4/6.

**Seltener Gelegenheitskauf**  
 heute u. morgen muß der Restbestand  
 von Möbeln wegen Räumung des  
 Lokales zu jedem nur annehmbar Preis  
 verkauft werden darunter ein Speisezim-  
 mer, Komf. Tisch, Truhen, einzelne  
 Lehnstühle, Plüsch-Sofas ujm.  
 alles kannend billig.  
**Göthaus Petersstr. 41, I. lft.**

## Agenturen.

**Messe.**  
 Vertretung für geschützte Milch-  
 schokolade - Regalier - Spar - Kaffee-  
 Maschinenartikel gesucht.  
**Brade, Marienfelde-Berlin.**

**Reisbäckereifabrik**  
 sucht für ihre erhaltenden Fabriken  
 Kassabehmer, Off. u. L. M. 4627  
 an Rudolf Mosse, Leipzig.

**Ein Herr,** der sich im wirtsch.  
 Verkauf von Waren an Wirt. Ver-  
 treter u. K. 25/3 pr. Wt. od. beste Provi.  
**A. Rieck & Co., Gumburg, 42-43**

**Offene Stellen.**  
**Wir suchen überall!**  
 tüchtige Herren als Genera-  
 lvertreter für durchgehende  
 Maschinenartikel und bieten ohne  
 Ausnahme oder Nebenamt  
**glänzende Existenz.**  
 Geschäft wird auch als Nebenamt  
 vollständig eingerichtet u. kann wäh-  
 rend in eigener Wohnung als Neben-  
 geschäft betrieben werden. Näheres  
 sende ich Ihnen! Ansuchen  
 folgenlos u. „Generalvertretung“  
 48 an Domb & Co., 98/1 a. Albin.

**Lehrling**  
 Sohn adäquater Eltern, der gute Schu-  
 lkenntn. aufweisen kann, für unser  
**Papiergroß- u. Geschäft**  
 unter günstigen Bedingungen gesucht.  
 Besoldung 8-12 oder 2-8 Mkr.  
**Eckert & Finck, Neuma 11 20.**

**Jg. fröh. Landwirth** sofort gesucht  
 Bauernzucht u. Kultur, Wübbelstein 17.  
 1159

**Junges Mädchen,** welches einen  
 Kleiderkurs besucht, sucht zum 15. 2.  
 Frau Franke, Thomastieg 11, II.  
 Für besten Hausd. fröh., erfahr.  
**Mädchen**  
 p. 15. März gef. Berliner Str. 14, I. dass

**Lehrling**  
 Sohn adäquater Eltern, der gute Schu-  
 lkenntn. aufweisen kann, für unser  
**Papiergroß- u. Geschäft**  
 unter günstigen Bedingungen gesucht.  
 Besoldung 8-12 oder 2-8 Mkr.  
**Eckert & Finck, Neuma 11 20.**

**Jg. fröh. Landwirth** sofort gesucht  
 Bauernzucht u. Kultur, Wübbelstein 17.  
 1159

**Junges Mädchen,** welches einen  
 Kleiderkurs besucht, sucht zum 15. 2.  
 Frau Franke, Thomastieg 11, II.  
 Für besten Hausd. fröh., erfahr.  
**Mädchen**  
 p. 15. März gef. Berliner Str. 14, I. dass

**Lehrling**  
 Sohn adäquater Eltern, der gute Schu-  
 lkenntn. aufweisen kann, für unser  
**Papiergroß- u. Geschäft**  
 unter günstigen Bedingungen gesucht.  
 Besoldung 8-12 oder 2-8 Mkr.  
**Eckert & Finck, Neuma 11 20.**

**Jg. fröh. Landwirth** sofort gesucht  
 Bauernzucht u. Kultur, Wübbelstein 17.  
 1159

**Junges Mädchen,** welches einen  
 Kleiderkurs besucht, sucht zum 15. 2.  
 Frau Franke, Thomastieg 11, II.  
 Für besten Hausd. fröh., erfahr.  
**Mädchen**  
 p. 15. März gef. Berliner Str. 14, I. dass

**Lehrling**  
 Sohn adäquater Eltern, der gute Schu-  
 lkenntn. aufweisen kann, für unser  
**Papiergroß- u. Geschäft**  
 unter günstigen Bedingungen gesucht.  
 Besoldung 8-12 oder 2-8 Mkr.  
**Eckert & Finck, Neuma 11 20.**

**Jg. fröh. Landwirth** sofort gesucht  
 Bauernzucht u. Kultur, Wübbelstein 17.  
 1159

**Junges Mädchen,** welches einen  
 Kleiderkurs besucht, sucht zum 15. 2.  
 Frau Franke, Thomastieg 11, II.  
 Für besten Hausd. fröh., erfahr.  
**Mädchen**  
 p. 15. März gef. Berliner Str. 14, I. dass

**Lehrling**  
 Sohn adäquater Eltern, der gute Schu-  
 lkenntn. aufweisen kann, für unser  
**Papiergroß- u. Geschäft**  
 unter günstigen Bedingungen gesucht.  
 Besoldung 8-12 oder 2-8 Mkr.  
**Eckert & Finck, Neuma 11 20.**

**Jg. fröh. Landwirth** sofort gesucht  
 Bauernzucht u. Kultur, Wübbelstein 17.  
 1159

**Junges Mädchen,** welches einen  
 Kleiderkurs besucht, sucht zum 15. 2.  
 Frau Franke, Thomastieg 11, II.  
 Für besten Hausd. fröh., erfahr.  
**Mädchen**  
 p. 15. März gef. Berliner Str. 14, I. dass

**Lehrling**  
 Sohn adäquater Eltern, der gute Schu-  
 lkenntn. aufweisen kann, für unser  
**Papiergroß- u. Geschäft**  
 unter günstigen Bedingungen gesucht.  
 Besoldung 8-12 oder 2-8 Mkr.  
**Eckert & Finck, Neuma 11 20.**

**Jg. fröh. Landwirth** sofort gesucht  
 Bauernzucht u. Kultur, Wübbelstein 17.  
 1159

**Junges Mädchen,** welches einen  
 Kleiderkurs besucht, sucht zum 15. 2.  
 Frau Franke, Thomastieg 11, II.  
 Für besten Hausd. fröh., erfahr.  
**Mädchen**  
 p. 15. März gef. Berliner Str. 14, I. dass

**Lehrling**  
 Sohn adäquater Eltern, der gute Schu-  
 lkenntn. aufweisen kann, für unser  
**Papiergroß- u. Geschäft**  
 unter günstigen Bedingungen gesucht.  
 Besoldung 8-12 oder 2-8 Mkr.  
**Eckert & Finck, Neuma 11 20.**

**Jg. fröh. Landwirth** sofort gesucht  
 Bauernzucht u. Kultur, Wübbelstein 17.  
 1159

**Junges Mädchen,** welches einen  
 Kleiderkurs besucht, sucht zum 15. 2.  
 Frau Franke, Thomastieg 11, II.  
 Für besten Hausd. fröh., erfahr.  
**Mädchen**  
 p. 15. März gef. Berliner Str. 14, I. dass

**Lehrling**  
 Sohn adäquater Eltern, der gute Schu-  
 lkenntn. aufweisen kann, für unser  
**Papiergroß- u. Geschäft**  
 unter günstigen Bedingungen gesucht.  
 Besoldung 8-12 oder 2-8 Mkr.  
**Eckert & Finck, Neuma 11 20.**

**Jg. fröh. Landwirth** sofort gesucht  
 Bauernzucht u. Kultur, Wübbelstein 17.  
 1159

## Agenturen.

**Messe.**  
 Vertretung für geschützte Milch-  
 schokolade - Regalier - Spar - Kaffee-  
 Maschinenartikel gesucht.  
**Brade, Marienfelde-Berlin.**

**Reisbäckereifabrik**  
 sucht für ihre erhaltenden Fabriken  
 Kassabehmer, Off. u. L. M. 4627  
 an Rudolf Mosse, Leipzig.

**Ein Herr,** der sich im wirtsch.  
 Verkauf von Waren an Wirt. Ver-  
 treter u. K. 25/3 pr. Wt. od. beste Provi.  
**A. Rieck & Co., Gumburg, 42-43**

**Offene Stellen.**  
**Wir suchen überall!**  
 tüchtige Herren als Genera-  
 lvertreter für durchgehende  
 Maschinenartikel und bieten ohne  
 Ausnahme oder Nebenamt  
**glänzende Existenz.**  
 Geschäft wird auch als Nebenamt  
 vollständig eingerichtet u. kann wäh-  
 rend in eigener Wohnung als Neben-  
 geschäft betrieben werden. Näheres  
 sende ich Ihnen! Ansuchen  
 folgenlos u. „Generalvertretung“  
 48 an Domb & Co., 98/1 a. Albin.

**Lehrling**  
 Sohn adäquater Eltern, der gute Schu-  
 lkenntn. aufweisen kann, für unser  
**Papiergroß- u. Geschäft**  
 unter günstigen Bedingungen gesucht.  
 Besoldung 8-12 oder 2-8 Mkr.  
**Eckert & Finck, Neuma 11 20.**

**Jg. fröh. Landwirth** sofort gesucht  
 Bauernzucht u. Kultur, Wübbelstein 17.  
 1159

**Junges Mädchen,** welches einen  
 Kleiderkurs besucht, sucht zum 15. 2.  
 Frau Franke, Thomastieg 11, II.  
 Für besten Hausd. fröh., erfahr.  
**Mädchen**  
 p. 15. März gef. Berliner Str. 14, I. dass

**Lehrling**  
 Sohn adäquater Eltern, der gute Schu-  
 lkenntn. aufweisen kann, für unser  
**Papiergroß- u. Geschäft**  
 unter günstigen Bedingungen gesucht.  
 Besoldung 8-12 oder 2-8 Mkr.  
**Eckert & Finck, Neuma 11 20.**

**Jg. fröh. Landwirth** sofort gesucht  
 Bauernzucht u. Kultur, Wübbelstein 17.  
 1159

**Junges Mädchen,** welches einen  
 Kleiderkurs besucht, sucht zum 15. 2.  
 Frau Franke, Thomastieg 11, II.  
 Für besten Hausd. fröh., erfahr.  
**Mädchen**  
 p. 15. März gef. Berliner Str. 14, I. dass

**Lehrling**  
 Sohn adäquater Eltern, der gute Schu-  
 lkenntn. aufweisen kann, für unser  
**Papiergroß- u. Geschäft**  
 unter günstigen Bedingungen gesucht.  
 Besoldung 8-12 oder 2-8 Mkr.  
**Eckert & Finck, Neuma 11 20.**

**Jg. fröh. Landwirth** sofort gesucht  
 Bauernzucht u. Kultur, Wübbelstein 17.  
 1159

**Junges Mädchen,** welches einen  
 Kleiderkurs besucht, sucht zum 15. 2.  
 Frau Franke, Thomastieg 11, II.  
 Für besten Hausd. fröh., erfahr.  
**Mädchen**  
 p. 15. März gef. Berliner Str. 14, I. dass

**Lehrling**  
 Sohn adäquater Eltern, der gute Schu-  
 lkenntn. aufweisen kann, für unser  
**Papiergroß- u. Geschäft**  
 unter günstigen Bedingungen gesucht.  
 Besoldung 8-12 oder 2-8 Mkr.  
**Eckert & Finck, Neuma 11 20.**

**Jg. fröh. Landwirth** sofort gesucht  
 Bauernzucht u. Kultur, Wübbelstein 17.  
 1159

**Junges Mädchen,** welches einen  
 Kleiderkurs besucht, sucht zum 15. 2.  
 Frau Franke, Thomastieg 11, II.  
 Für besten Hausd. fröh., erfahr.  
**Mädchen**  
 p. 15. März gef. Berliner Str. 14, I. dass

**Lehrling**  
 Sohn adäquater Eltern, der gute Schu-  
 lkenntn. aufweisen kann, für unser  
**Papiergroß- u. Geschäft**  
 unter günstigen Bedingungen gesucht.  
 Besoldung 8-12 oder 2-8 Mkr.  
**Eckert & Finck, Neuma 11 20.**

**Jg. fröh. Landwirth** sofort gesucht  
 Bauernzucht u. Kultur, Wübbelstein 17.  
 1159

**Junges Mädchen,** welches einen  
 Kleiderkurs besucht, sucht zum 15. 2.  
 Frau Franke, Thomastieg 11, II.  
 Für besten Hausd. fröh., erfahr.  
**Mädchen**  
 p. 15. März gef. Berliner Str. 14, I. dass

**Lehrling**  
 Sohn adäquater Eltern, der gute Schu-  
 lkenntn. aufweisen kann, für unser  
**Papiergroß- u. Geschäft**  
 unter günstigen Bedingungen gesucht.  
 Besoldung 8-12 oder 2-8 Mkr.  
**Eckert & Finck, Neuma 11 20.**

**Jg. fröh. Landwirth** sofort gesucht  
 Bauernzucht u. Kultur, Wübbelstein 17.  
 1159

**Junges Mädchen,** welches einen  
 Kleiderkurs besucht, sucht zum 15. 2.  
 Frau Franke, Thomastieg 11, II.  
 Für besten Hausd. fröh., erfahr.  
**Mädchen**  
 p. 15. März gef. Berliner Str. 14, I. dass

**Lehrling**  
 Sohn adäquater Eltern, der gute Schu-  
 lkenntn. aufweisen kann, für unser  
**Papiergroß- u. Geschäft**  
 unter günstigen Bedingungen gesucht.  
 Besoldung 8-12 oder 2-8 Mkr.  
**Eckert & Finck, Neuma 11 20.**

**Jg. fröh. Landwirth** sofort gesucht  
 Bauernzucht u. Kultur, Wübbelstein 17.  
 1159

**Junges Mädchen,** welches einen  
 Kleiderkurs besucht, sucht zum 15. 2.  
 Frau Franke, Thomastieg 11, II.  
 Für besten Hausd. fröh., erfahr.  
**Mädchen**  
 p. 15. März gef. Berliner Str. 14, I. dass

**Lehrling**  
 Sohn adäquater Eltern, der gute Schu-  
 lkenntn. aufweisen kann, für unser  
**Papiergroß- u. Geschäft**  
 unter günstigen Bedingungen gesucht.  
 Besoldung 8-12 oder 2-8 Mkr.  
**Eckert & Finck, Neuma 11 20.**

**Jg. fröh. Landwirth** sofort gesucht  
 Bauernzucht u. Kultur, Wübbelstein 17.  
 1159

## Verkäufer aus der Glaswarenbranche.

Suche per 1. April oder später: Repräsentablen, gewandten  
 Verkäufer, hauptsächlich geübt, mit Kenntn. mit Glaswarenbranchen,  
 keine Umgangsformen, reiche Erfahrungen in der Branche,  
 befähigt den Göt zu vertreten und die Aufsicht über den Ver-  
 kauf zu führen. Anschrift: Offerte mit Bild, **Edward Rau,**  
 Theresienhaller Crystallglasfabrik-Niederlage, München.

**Zweites Mädchen sofort gesucht.**  
 Beethovenstrasse 13, I.

Wir suchen per sofort und später tüchtige, gewandte

## Verkäuferinnen

für  
 Damen-Konfektion  
 Schuhwaren  
 Gardinen  
 Kurzwaren  
 Papier- u. Schreibwaren  
 Lederwaren u. Reise-Artikel  
 Glas-, Porzellan- u. Haushalt-Artikel.

Nur wirklich branchekundige Damen wollen Offerten  
 mit Zeugnis-Abschr., Bild u. Gehaltsanspr. eben einreichen.

**GRAND BAZAR, Frankfurt a. Main.**  
 G. m. b. H.

**per unter 1000 Mark in L.-Gohlis**  
 suchen wir eine tüchtige, fleißige und  
**perfekte**  
**Stenotypistin**

in dauernde Stellung. Offerten mit  
 Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Ge-  
 haltsansprüchen u. P. K. 122 an die  
 Anzeigen-Red., Markt 6, I. dass

**1. Stubenmädchen,**  
 welches beste Zeugnisse aufweisen kann,  
 Besoldung 10 bis 12 oder 3 bis 6 Mkr. erbeten.  
**Frau Martha Apel,**  
 Sommer in Gemüth bei Schönb.,  
 Winter in Leipzig.

**Stellengesuche.**  
 Ich suche für 1. April ein im Kochen,  
 Nähen und Servieren tüchtiges

**1. Stubenmädchen,**  
 welches beste Zeugnisse aufweisen kann,  
 Besoldung 10 bis 12 oder 3 bis 6 Mkr. erbeten.  
**Frau Martha Apel,**  
 Sommer in Gemüth bei Schönb.,  
 Winter in Leipzig.

**Stellengesuche.**  
 Ich suche für 1. April ein im Kochen,  
 Nähen und Servieren tüchtiges

**1. Stubenmädchen,**  
 welches beste Zeugnisse aufweisen kann,  
 Besoldung 10 bis 12 oder 3 bis 6 Mkr. erbeten.  
**Frau Martha Apel,**  
 Sommer in Gemüth bei Schönb.,  
 Winter in Leipzig.

**Stellengesuche.**  
 Ich suche für 1. April ein im Kochen,  
 Nähen und Servieren tüchtiges

**1. Stubenmädchen,**  
 welches beste Zeugnisse aufweisen kann,  
 Besoldung 10 bis 12 oder 3 bis 6 Mkr. erbeten.  
**Frau Martha Apel,**  
 Sommer in Gemüth bei Schönb.,  
 Winter in Leipzig.

**Stellengesuche.**  
 Ich suche für 1. April ein im Kochen,  
 Nähen und Servieren tüchtiges

**1. Stubenmädchen,**  
 welches beste Zeugnisse aufweisen kann,  
 Besoldung 10 bis 12 oder 3 bis 6 Mkr. erbeten.  
**Frau Martha Apel,**  
 Sommer in Gemüth bei Schönb.,  
 Winter in Leipzig.

**Stellengesuche.**  
 Ich suche für 1. April ein im Kochen,  
 Nähen und Servieren tüchtiges

**1. Stubenmädchen,**  
 welches beste Zeugnisse aufweisen kann,  
 Besoldung 10 bis 12 oder 3 bis 6 Mkr. erbeten.  
**Frau Martha Apel,**  
 Sommer in Gemüth bei Schönb.,  
 Winter in Leipzig.

**Stellengesuche.**  
 Ich suche für 1. April ein im Kochen,  
 Nähen und Servieren tüchtiges

**1. Stubenmädchen,**  
 welches beste Zeugnisse aufweisen kann,  
 Besoldung 10 bis 12 oder 3 bis 6 Mkr. erbeten.  
**Frau Martha Apel,**  
 Sommer in Gemüth bei Schönb.,  
 Winter in Leipzig.

**Stellengesuche.**  
 Ich suche für 1. April ein im Kochen,  
 Nähen und Servieren tüchtiges

**1. Stubenmädchen,**  
 welches beste Zeugnisse aufweisen kann,  
 Besoldung 10 bis 12 oder 3 bis 6 Mkr. erbeten.  
**Frau Martha Apel,**  
 Sommer in Gemüth bei Schönb.,  
 Winter in Leipzig.

**Stellengesuche.**  
 Ich suche für 1. April ein im Kochen,  
 Nähen und Servieren tüchtiges

Beachten Sie die kleinen Inserate im „Lokal-Anzeiger“ der Abend-Ausgabe.







Verleihen. \* Abensberg. Wenn das Verleihen in-  
dringt, ist es.

Zahlungseinstellungen usw.

Table with columns: Name, Wohnort, Betrag, etc. Lists various individuals and their financial details.

Schifffahrt.

Verkehrliche Nachrichten. General-Agentur G. W. Müller, Georgstraße 14. Nachrichten über Schiffsverkehr, Abfahrten, Ankünfte, etc.

Von den Warenmärkten.

Text discussing market conditions, prices, and trade volumes for various goods.

Warentelegramme

Table of commodity prices for various goods like flour, oil, and other market items.

Wochen. Mitteilung der Leipziger Baumwoll-Handlung. Nachrichten über den Baumwollmarkt, Preise, etc.

Wochen. Mitteilung der Leipziger Baumwoll-Handlung. Weitere Nachrichten über den Baumwollmarkt.

Wochen. Mitteilung der Leipziger Baumwoll-Handlung. Nachrichten über den Baumwollmarkt.

Wochen. Mitteilung der Leipziger Baumwoll-Handlung. Nachrichten über den Baumwollmarkt.

Wochen. Mitteilung der Leipziger Baumwoll-Handlung. Nachrichten über den Baumwollmarkt.

Wochen. Mitteilung der Leipziger Baumwoll-Handlung. Nachrichten über den Baumwollmarkt.

Wochen. Mitteilung der Leipziger Baumwoll-Handlung. Nachrichten über den Baumwollmarkt.

Wochen. Mitteilung der Leipziger Baumwoll-Handlung. Nachrichten über den Baumwollmarkt.

Wochen. Mitteilung der Leipziger Baumwoll-Handlung. Nachrichten über den Baumwollmarkt.

Wochen. Mitteilung der Leipziger Baumwoll-Handlung. Nachrichten über den Baumwollmarkt.

Wochen. Mitteilung der Leipziger Baumwoll-Handlung. Nachrichten über den Baumwollmarkt.

Wochen. Mitteilung der Leipziger Baumwoll-Handlung. Nachrichten über den Baumwollmarkt.

Wochen. Mitteilung der Leipziger Baumwoll-Handlung. Nachrichten über den Baumwollmarkt.

Wochen. Mitteilung der Leipziger Baumwoll-Handlung. Nachrichten über den Baumwollmarkt.

Wochen. Mitteilung der Leipziger Baumwoll-Handlung. Nachrichten über den Baumwollmarkt.

Wochen. Mitteilung der Leipziger Baumwoll-Handlung. Nachrichten über den Baumwollmarkt.

Wochen. Mitteilung der Leipziger Baumwoll-Handlung. Nachrichten über den Baumwollmarkt.

Wochen. Mitteilung der Leipziger Baumwoll-Handlung. Nachrichten über den Baumwollmarkt.

Wochen. Mitteilung der Leipziger Baumwoll-Handlung. Nachrichten über den Baumwollmarkt.

Wochen. Mitteilung der Leipziger Baumwoll-Handlung. Nachrichten über den Baumwollmarkt.

Wochen. Mitteilung der Leipziger Baumwoll-Handlung. Nachrichten über den Baumwollmarkt.

Wochen. Mitteilung der Leipziger Baumwoll-Handlung. Nachrichten über den Baumwollmarkt.

Wochen. Mitteilung der Leipziger Baumwoll-Handlung. Nachrichten über den Baumwollmarkt.

Wochen. Mitteilung der Leipziger Baumwoll-Handlung. Nachrichten über den Baumwollmarkt.

Wochen. Mitteilung der Leipziger Baumwoll-Handlung. Nachrichten über den Baumwollmarkt.

Wochen. Mitteilung der Leipziger Baumwoll-Handlung. Nachrichten über den Baumwollmarkt.

Wochen. Mitteilung der Leipziger Baumwoll-Handlung. Nachrichten über den Baumwollmarkt.

Wochen. Mitteilung der Leipziger Baumwoll-Handlung. Nachrichten über den Baumwollmarkt.

Wochen. Mitteilung der Leipziger Baumwoll-Handlung. Nachrichten über den Baumwollmarkt.

Wochen. Mitteilung der Leipziger Baumwoll-Handlung. Nachrichten über den Baumwollmarkt.

Wochen. Mitteilung der Leipziger Baumwoll-Handlung. Nachrichten über den Baumwollmarkt.

Wochen. Mitteilung der Leipziger Baumwoll-Handlung. Nachrichten über den Baumwollmarkt.

Wochen. Mitteilung der Leipziger Baumwoll-Handlung. Nachrichten über den Baumwollmarkt.

Wochen. Mitteilung der Leipziger Baumwoll-Handlung. Nachrichten über den Baumwollmarkt.

Wochen. Mitteilung der Leipziger Baumwoll-Handlung. Nachrichten über den Baumwollmarkt.

Wochen. Mitteilung der Leipziger Baumwoll-Handlung. Nachrichten über den Baumwollmarkt.

Wochen. Mitteilung der Leipziger Baumwoll-Handlung. Nachrichten über den Baumwollmarkt.

Wochen. Mitteilung der Leipziger Baumwoll-Handlung. Nachrichten über den Baumwollmarkt.

Wochen. Mitteilung der Leipziger Baumwoll-Handlung. Nachrichten über den Baumwollmarkt.

Wochen. Mitteilung der Leipziger Baumwoll-Handlung. Nachrichten über den Baumwollmarkt.

Wochen. Mitteilung der Leipziger Baumwoll-Handlung. Nachrichten über den Baumwollmarkt.

Wochen. Mitteilung der Leipziger Baumwoll-Handlung. Nachrichten über den Baumwollmarkt.

Wochen. Mitteilung der Leipziger Baumwoll-Handlung. Nachrichten über den Baumwollmarkt.

Wochen. Mitteilung der Leipziger Baumwoll-Handlung. Nachrichten über den Baumwollmarkt.

Wochen. Mitteilung der Leipziger Baumwoll-Handlung. Nachrichten über den Baumwollmarkt.

Wochen. Mitteilung der Leipziger Baumwoll-Handlung. Nachrichten über den Baumwollmarkt.

Wochen. Mitteilung der Leipziger Baumwoll-Handlung. Nachrichten über den Baumwollmarkt.

Wochen. Mitteilung der Leipziger Baumwoll-Handlung. Nachrichten über den Baumwollmarkt.

Wochen. Mitteilung der Leipziger Baumwoll-Handlung. Nachrichten über den Baumwollmarkt.

Wochen. Mitteilung der Leipziger Baumwoll-Handlung. Nachrichten über den Baumwollmarkt.

Wochen. Mitteilung der Leipziger Baumwoll-Handlung. Nachrichten über den Baumwollmarkt.

Beachten Sie die kleinen Inserate im „Total-Anzeiger“ der Abend-Ausgabe.



**Vermischtes.**

**In einer arabischen Zeitungsredaktion.**

Kus Raito wird der „Frankf. Ztg.“ geschrieben: „Wollen Sie mich zu einem arabischen Kollegen begleiten?“ fragte mich kürzlich mein Freund, der Chefredakteur eines hiesigen Blattes, ein Türke, der sehr gut Französisch spricht. „Warum nicht“, war meine Antwort, „das wird sehr interessant!“ — Welt ging es nun mit der Tramway bis an das Ende von Alt-Raito, wo, wie wir Deutsche sagen würden, Fische und Hühner sich gute Nacht sagen. Jeder Stein und Stein kloperten wir einige Gassen freudig und quer und machten endlich vor einem kleinen Häuschen Halt, das in seinem Inneren wenig Ähnlichkeit mit den modernen Zeitungsredaktionen zeigt. Das Häuschen hat nur einen Stock und genau genommen auch nur einen Raum, in dem wir nun hineintraten.

Das kleine Zimmer ist Expedition, Redaktion und Druckersaal zugleich. In einer Ecke steht eine Handpresse, die zwar nicht aus Gutenberg'scher Zeit stammt, aber sicher nicht viel jünger ist. Der Expedient läßt uns zum Sitzen ein, welcher Auforderung wir mangels aller Stühle nur durch Niederlassen auf die Strohmatten entsprechen können. Es geht auch so. Dann entfernt er sich, um den unermesslichen Kaffee zu holen, der als Zeichen orientalischer Höflichkeit nicht Kaffee, sondern arabischer Kaffee ist. Europäer erhalten erst auch Zigaretten, da der Araber annimmt, der „Kumi“ sei von Allah nicht mit so viel Verstand begabt, um ein Kaffee zu rauchen zu können. In Parochie gelangt, muß man dies allerdings verstehen.

Inzwischen sehen wir uns in dem Raum weiter um und entdecken jetzt in einem Winkel den Herrn Chefredakteur, der uns aber bis jetzt noch nicht beachtet hat, da er eben an einem wirklich wichtigen Artikel arbeitet. Ein interessanter Charakter: mit großem Turban, weißem Barbus am Boden leuend, damit beschützt, auf dem linken grauen Papier, das vor ihm auf dem Boden liegt, von rechts nach links die schönsten arabischen Schriftzeichen zu schreiben. Er geht ganz in seiner Arbeit auf und „salam“ erst, nachdem er die Feder weggelegt hat.

Raum haben wir einige Worte gewechselt, Hoffentlichsprachen, auf die der Araber sehr viel mehr Wert legt als der Europäer, so stolpert ein Mann herein, einen fetten Fingerring unter dem Arm, und nun entleert ein großes Gefäß und schreit, denn besiegter Mann soll die Zahlung für ein Abonnement darstellen. Das gesamte Redaktions-, Expeditions- und Druckpersonal — im ganzen drei Mann — steigt um den Abonnenten herum und sucht ihm klarzumachen, daß der arme Mann seinen großen Wert verliere, was der Araber über mit großem Aufwand von Dialekt leugnet. Endlich ist die Sache erledigt, die Zeitung hat einen neuen Abonnenten vom Lande, und der Mann ist Eigentum der „Wahrheit“, so heißt das Blatt. Auch

wir empfehlen uns gleichzeitig mit dem hiesigen Journalisten und gehen uns, um diesen Einblick in die arabische Pressewelt zu zeigen, nach Hause.

**h. Eine neue Schnellfahrmaschine nach Kanada.** Zwischen der kanadischen Regierung und englischen Kapitalisten sind gegenwärtig Verhandlungen im Gange, die die Bildung eines neuen Dampferkonzepts betreffen, der die Errichtung eines Schnellfahrmaschinen mit Dampf von wenigstens 24 Knoten Geschwindigkeit zwischen Halifax (Nova Scotia) und England übernehmen soll. An dem neuen Konzern sind die Canada Pacific-Eisenbahn, Grand Trunk-Eisenbahn und die Canadian Northern Railway sowie die Allan Line beteiligt. Es ist beabsichtigt, sechs Schiffe mit einem Kostenaufwand von 120 Millionen Mark zu bauen. Die Bauzeit der Schiffe muß eine beträchtliche sein, da sie in Kriegszeiten in Kreuzer umgewandelt werden können. Die kanadische Regierung wird dem neuen Konzern eine jährliche Subvention von etwa 1.000.000 £ zahlen. Man erwartet, daß die neuen Schnellfahrmaschinen die transatlantische Fahrt in 4 1/2 Tagen zurücklegen werden.

**Das Opfer der Frau.** Es war in einem Dörfchen in Westfrankreich. Der Wirt hatte allen reiche Gäste gebracht, und so sah denn am Abend die ganze Gesellschaft friedlich um den Bier- oder besser Weinstisch. Zum Zeitvertreib spielten der Hausherr und der Tischler eine Partie Piquet; um die Sache interessant zu machen, spielte man um Geld. Und so kam es denn, daß der Tischler seinen ganzen Verdienst bis auf den letzten Sou verlor. Aber er beugte sich dem Schicksal nicht; er hoffte vielmehr, daß auch ihm die Glücksgöttin lächeln würde, und kurz entschlossen bot er seinen schönen prächtigen Schnurrbart, bei dem läufig geflagt der Stolz seiner Ehefrau, als Einlage an. Aber o Graus! Auch er sollte das Schicksal der vielen Sous, die schon aus der Tasche unseres lieben Tischlers in die des vom Glück begünstigten Tischlers gewandert waren. Der Tischler war ein Mann von Ehre; er hielt sein Wort, und so forderte er denn seinen Partner auf, das zu nehmen, was ihm zustünde. Der Hausherr schärfte das Rasiermesser und wollte gerade zum größten Verdruss des Besiegten beginnen, ihn seiner Fierde zu berauben, als die Frau Tischlerin wie eine Furie in das Lokal stürzte. „Was! Sie wollen meinem Mann den Schnurrbart abjähnen? Niemals, solange ich lebe! Lieber will ich meinen Kopf opfern“, rief sie aus. Der glückliche Gewinner war einen Augenblick verblüfft, dann aber nahm er das Angebot lächelnd an. Die „Operation“ fand statt. Man hatte eine Wunde gefunden. Der Schnurrbart war durch den Schnitt der Frau Tischlerin gerettet. — Wenn's nur nicht Franzosen wären!

**Schleifen und Krausen werden in der Frühlingmode eine große Rolle spielen.** Aus der Zeit des zweiten Kaiserreichs und noch weiter her, aus der Louis' XVII. sind diese Modeneinheiten wie sie viele andere hervorgehoben worden. In den verschiedensten Stellen des Kleides tauchen die Schleifen an, Stellen, wo man sie auch nicht im entferntesten vermutet. So wird z. B. der untere Teil des Rockes

mit Bandschleifen in kräftigen Linien, die mit einer Schleife abschließen, garniert; auf den Ärmeln werden ebenfalls Schleifen angebracht und die größte Schleife der ganzen weiblichen Kleidung befindet sich vorn am Gürtel. Einer der neuen Frühlingshüte, der Kommen-Hut, ein großer, breitkrempiger Hut, ist nur mit einem glatten Bande geziert, das um seinen Rand herumgelegt ist. Bisher ließ man bei solchen Hüten das Band frei herabhängen; jetzt aber legt man das freie Ende nach vorn über eine Schulter und befestigt es auf der Brust mit einer Blume. Aber noch eine andere Modeneinheit ist aufgetaucht, eine Kralin der Schleife: die Krause. Man behauptet sogar, daß sie weit schöner ausseht als die Schleife, und man rühmt an ihr besonders die Zierlichkeit. Der Hals ist in Krausen eingehüllt, die Kralin haben Handkrausen, die Krausen laufen an der Kralinmähne bis zum Oberkopfe hinauf.

**Künstliche Vergrößerung von Diamanten.** Der Phosphor von Bolton, der schon durch manche eigenartige Arbeit auffallen erregt hat, macht jetzt ein Verfahren bekannt, das ihm nicht mehr und nicht weniger als die künstliche Vergrößerung von Diamanten gestattet. Wenn darunter auch nicht zu verstehen ist, daß ein kleiner Edelstein dieser Art beliebig vergrößert werden könnte, so ist die Sache merkwürdig genug und überhaupt auch für praktische Verwendung geeignet. Der Forscher ging von der Feststellung aus, daß Kohlenstoffverbindungen, zum Beispiel das gewöhnliche Leuchtgas, sich in Gegenwart von Quecksilberdampf, zerlegen. Dabei wird ein Teil des Kohlenstoffs frei, und zwar entweder in der nicht kristallisierten Form, wie man sie gewöhnlich im Ruß findet, zum Teil aber auch als winzige kleine Diamanten. Diese Entdeckung hat den Phosphor auf den Gedanken gebracht, durch ihre Verwertung natürliche Diamanten, die für sich allein für eine Verwendung zu klein sind, durch eine entsprechende Behandlung gemessenermaßen aufzupumpeln. Er nahm dazu nicht etwa nur kleine vollständige Kristalle, sondern lediglich einen ganz feinen Diamantstaub, wie er sich beim Schmelzen der Edelsteine als Abfall bildet. Dieser Staub war so fein, daß selbst mit einer ziemlich starken mikroskopischen Vergrößerung nur wenige Kriställchen darin sichtbar waren. Das Vakuum zerlegte er nun auf eine Schicht von festem Kalium und brachte es in ein Glasgefäß, in dem sich durch die Anwesenheit von Natriumamalgam Quecksilberdampf entwickelte. Das ganze wurde auf eine Temperatur von 100 Grad gebracht, und ein schwacher Strom von Leuchtgas hineingeleitet. Der Versuch wurde einen ganzen Monat fortgesetzt und nach dieser Zeit zeigten sich in dem Staub bereits für das bloße Auge kleine Diamantkristalle. Die mikroskopische Untersuchung bestätigte, daß sich der glasig gewordene Staub in kleine vollkommen Kristalle verwandelt hatte. Es wird sich nun darum handeln, ob das so einfach erscheinende Verfahren auch zur Herstellung größerer Kristalle zu benutzen sein wird.

**h. Delfische für den Ozean.** Eine der bemerkenswertesten Phasen in der Entwicklung der Schifffahrt ist

der gegenwärtig außerordentlich rege Bau von großen Schiffen, deren Antriebskraft die Verbesserung ist. Die aus Liverpool gemeldet wird, befinden sich zurzeit auf englischen Werften nicht weniger als 21 Delfinschiffe von großen Dimensionen im Bau, davon verschiedene für amerikanische Rechnung. Der größte Teil dieser Schiffe befindet sich auf den Werften an der Nordküste im Bau, und zwar bei Armstrong, Whitworth and Co. zwei Schiffe von 15.000 Tons und eins von 9.000 Tons, bei Swan Hunter and Wigham Richardson zwei Schiffe von 15.000 Tons und vier zu 9.000 Tons, bei der Palmer's Shipbuilding and Iron Company zwei von 15.000 Tons und vier zu 9.000 Tons, bei William Dorriford and Sons zwei von 15.000 Tons und zwei von 9.000 Tons. Außerdem muß die gleichmäßige Höhe der Tonnage von 9.000 oder 15.000 Tons, doch ist dies ein Erfordernis zur bestmöglichen Ausnutzung der Maschinenanlage.

**„Mein Leben in Modedesign“ — ein neues Sport.** Die Engländer, oder genauer: die Engländerinnen sind auf einem neuen Sport verfallen, einem Sammelsport, der ziemlich unbegrenzte Möglichkeiten bietet. Eine englische Dame von Welt sammelt heutzutage Erinnerungen aus ihrem Leben in einem Album, das eine Art Modedesign darstellt. Sie schiebt dort alle Zeitungsanschnitte ein, in denen sie gelegentlich gesellschaftlicher Veranstaltungen samt ihrer Toilette beschrieben ist; sie fügt ferner alle Bilder ein, die sie in einem neuen Kostüm zeigen, und schließlich enthält ihr Sammelalbum auch Kostproben all ihrer Kostüme bei bedeutenden gesellschaftlichen Ereignissen. Da wird z. B. ein Stückchen einer Spitze oder eines Schleiers aufgehoben, das an eine wichtige gesellschaftliche Veranstaltung erinnert, eine Blume aus einem Blumenkranz, ein Handtuch, ein Taschentuch, ein Taschentuch oder ein Stoffstück. Wenn eine Dame ein solches Album ihr ganzes Leben lang sorgfältig auf der Höhe hält, kann es schließlich zu einer Art kulturgeschichtlichen Urkunde werden, die später von großem Werte sein kann. Im vergangenen Jahre und in den ersten Wochen dieses Jahres war die Ausbeute für die Engländerinnen in diesem Punkte besonders reich, denn nach der Krönung von König Edward kamen die Krönungsfeierlichkeiten und die modische Mode.

**Die Wirkung einer Kanonensalbe.** Ein Mitarbeiter des „Scientific American“ plaudert über die Wirkungen der Salben aus modernen Schiffsgeheimnissen; er weiß von einem Photographen zu erzählen, der den Raum, eine Kanonensalbe aufgenommen zu haben, teuer bezahlen mußte. Er fand auf der vorherigen Seite des Schiffschiffes „Michigan“ und wartete, den Apparat zur Aufnahme fertig, auf das Abfeuern von vier schweren Geschossen. Gerade hatte er geknipst, als er durch den schließlichen Ausbruch hinterher geschleudert wurde, der Apparat entfiel seiner Hand und zerbrach in Stücke. Durch einen glücklichen Zufall wurde die Salbe gerettet. Sie erlitt nur einen kleinen Riß, der auf den Schützen noch nicht einmal sichtbar ist.

**Stadtumzüge, Lagerung Möbeltransporte**  
nach und von allen Orten der Welt

**G. Schleussing :: Leipzig ::**  
Moltkestrasse 78/78  
Fernsprecher 3028

**Deutscher Verein für Volkshygiene**  
Ortsgruppe Leipzig E. V.  
**Einladung zur öffentlichen Versammlung**  
Dienstag, den 27. Februar 1912, abends 8 Uhr  
im Saale der Alten Handelsbörse auf dem Raschmarkt.  
Vortrag des Herrn Professor Dr. Kolly:  
**Ueber Sicht und Zuckerkrankheit.**  
Eintritt und Garderobe frei. 11429 Der Vorstand.

**Neuer Gasthof**  
Heute Dienstag abends 8 Uhr  
**„Krystall-Palast-Sänger!“**  
Darauf: **Ball-Fest.**  
Eintritt 30 A. Vorzugskarten gültig.

**Battenberg.**  
Täglich abends 8 Uhr: Künstler-Vorstellung.  
Black Diamonds, Edt Bium,  
Amerikanische Sänger und Tänzer. Humorist.  
Minola Hurst, Raffinettes  
mit ihren Lilliputzern. Akrobaten - Hunde.  
Everhart & Comp., Rollenrollen.  
Familie Joseph Adelman, Max Virtowea.  
Billett-Vorverkauf bei Fra. Steia, Markt 16  
und P. Pölsner, neben Battenberg. 11583

**Schreiberverein der Ostvorstadt zu Leipzig.**  
Satzungsregeln bringen wir hierdurch zur Kenntnis, daß nach erfolgter Revision und Konfirmierung die Beschlüsse in folgender Weise besetzt worden sind:  
1. Vorsitzender: Herr Dr. Rud. Schubert.  
2. Schriftführer: Oberlehrer L. Pflügel.  
3. Kassier: Musikant O. Tange.  
4. Beisitzer: Oberpostsekretär F. Krause.  
5. Kassier: Musikant G. Besser.  
6. Protokoll: O. Otho.  
Leipzig, 26. Februar 1912. Der Vorstand. Dr. R. Schubert. 11582

**Turnverein der Südvorstadt Leipzig.**  
Die diesjährige  
**ordentliche Hauptversammlung**  
findet  
Dienstag, den 5. März 1912, abends 7/9 Uhr  
im Turnhallerestaurant, Moltkestraße 17, statt.  
Tagesordnung:  
1) Geschäftsbericht für 1911. 2) Bericht des technischen Ausschusses. 3) Kassensbericht für 1911 und Bericht der Rechnungsprüfer. 4) Wahl von 6 Turnratsmitgliedern an Stelle der ausscheidenden, aber sofort wieder wählbaren Turnratsmitglieder Anton, Auerbach, Blugel, Merkel, Schmidt und Dr. Ungar. 5) Wahl von 6 stellvertretenden Turnratsmitgliedern, 3 Rechnungsprüfern und 1 Ehrenmann der letzten. 6) Festlegung der Monatsbeiträge. 7) Anträge der Mitglieder: a) Satzungsänderungen, b) Aufstellung eines Vereinsstatutens, c) Gegenstandsliste und dies hierdurch bekanntgemacht. Wir haben unsere Mitglieder zu recht zahlreichem Besuche ein.  
Leipzig, am 26. Februar 1912.  
Der Turnrat.  
Wilh. Auerbach, stellvertret. Vorsitzender. Ewald Schmidt, Schriftführer.

**Panorama**  
Nachmittag von 4 Uhr an  
**Künstler-Konzert**  
Kapelle: Gustav Curth (Dir.: Arno El.).  
Abends v. 8-11 Uhr: **Grosses Konzert.**  
Kapelle: Günther Coblentz.  
Eintritt frei!  
Im Spielsaal: 12 Präzisions-Billard, 3 Match-Billard.

**Allgemeine Leipziger Lehrer-, Witwen- und Waisenkasse.**  
Nach der in der Hauptversammlung am 24. Februar d. J. erfolgten Revision besetzt der Verwaltungsrat aus folgenden Mitgliedern:  
Direktor Karl Heinrich Bannwitz, Vorsitzender.  
Direktor Ernst Friedrich Stalinski, stellvertret. Vorsitzender.  
Direktor Friedrich Rudolf Böttger, Rechnungsführer.  
Prof. Dr. Paul Weismann, Schriftführer.  
Stammhaltiger Dr. Karl Potzger, stellvertret. Schriftführer.  
Leipzig, den 26. Februar 1912. Hr. Bannwitz, Vorsitzender. 11614

**Kgl. Sächs. Milit. Verein „Kameradschaft“ Leipzig.**  
Mittwoch, 28. Februar d., abends 7/9 Uhr Monatsversammlung im Vereinslokal. Tagesordnung: 1. Bericht des Vorstandes. 2. Bericht des Kassierers. 3. Bericht des Schriftführers. 4. Bericht des Rechnungsführers. 5. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 6. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 7. Bericht des stellvertret. Kassierers. 8. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 9. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 10. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 11. Bericht des stellvertret. Kassierers. 12. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 13. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 14. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 15. Bericht des stellvertret. Kassierers. 16. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 17. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 18. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 19. Bericht des stellvertret. Kassierers. 20. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 21. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 22. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 23. Bericht des stellvertret. Kassierers. 24. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 25. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 26. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 27. Bericht des stellvertret. Kassierers. 28. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 29. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 30. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 31. Bericht des stellvertret. Kassierers. 32. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 33. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 34. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 35. Bericht des stellvertret. Kassierers. 36. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 37. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 38. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 39. Bericht des stellvertret. Kassierers. 40. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 41. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 42. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 43. Bericht des stellvertret. Kassierers. 44. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 45. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 46. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 47. Bericht des stellvertret. Kassierers. 48. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 49. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 50. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 51. Bericht des stellvertret. Kassierers. 52. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 53. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 54. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 55. Bericht des stellvertret. Kassierers. 56. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 57. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 58. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 59. Bericht des stellvertret. Kassierers. 60. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 61. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 62. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 63. Bericht des stellvertret. Kassierers. 64. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 65. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 66. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 67. Bericht des stellvertret. Kassierers. 68. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 69. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 70. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 71. Bericht des stellvertret. Kassierers. 72. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 73. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 74. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 75. Bericht des stellvertret. Kassierers. 76. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 77. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 78. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 79. Bericht des stellvertret. Kassierers. 80. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 81. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 82. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 83. Bericht des stellvertret. Kassierers. 84. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 85. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 86. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 87. Bericht des stellvertret. Kassierers. 88. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 89. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 90. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 91. Bericht des stellvertret. Kassierers. 92. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 93. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 94. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 95. Bericht des stellvertret. Kassierers. 96. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 97. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 98. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 99. Bericht des stellvertret. Kassierers. 100. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 101. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 102. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 103. Bericht des stellvertret. Kassierers. 104. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 105. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 106. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 107. Bericht des stellvertret. Kassierers. 108. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 109. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 110. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 111. Bericht des stellvertret. Kassierers. 112. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 113. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 114. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 115. Bericht des stellvertret. Kassierers. 116. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 117. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 118. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 119. Bericht des stellvertret. Kassierers. 120. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 121. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 122. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 123. Bericht des stellvertret. Kassierers. 124. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 125. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 126. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 127. Bericht des stellvertret. Kassierers. 128. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 129. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 130. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 131. Bericht des stellvertret. Kassierers. 132. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 133. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 134. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 135. Bericht des stellvertret. Kassierers. 136. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 137. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 138. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 139. Bericht des stellvertret. Kassierers. 140. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 141. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 142. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 143. Bericht des stellvertret. Kassierers. 144. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 145. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 146. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 147. Bericht des stellvertret. Kassierers. 148. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 149. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 150. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 151. Bericht des stellvertret. Kassierers. 152. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 153. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 154. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 155. Bericht des stellvertret. Kassierers. 156. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 157. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 158. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 159. Bericht des stellvertret. Kassierers. 160. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 161. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 162. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 163. Bericht des stellvertret. Kassierers. 164. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 165. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 166. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 167. Bericht des stellvertret. Kassierers. 168. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 169. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 170. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 171. Bericht des stellvertret. Kassierers. 172. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 173. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 174. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 175. Bericht des stellvertret. Kassierers. 176. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 177. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 178. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 179. Bericht des stellvertret. Kassierers. 180. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 181. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 182. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 183. Bericht des stellvertret. Kassierers. 184. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 185. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 186. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 187. Bericht des stellvertret. Kassierers. 188. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 189. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 190. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 191. Bericht des stellvertret. Kassierers. 192. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 193. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 194. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 195. Bericht des stellvertret. Kassierers. 196. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 197. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 198. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 199. Bericht des stellvertret. Kassierers. 200. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 201. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 202. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 203. Bericht des stellvertret. Kassierers. 204. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 205. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 206. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 207. Bericht des stellvertret. Kassierers. 208. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 209. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 210. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 211. Bericht des stellvertret. Kassierers. 212. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 213. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 214. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 215. Bericht des stellvertret. Kassierers. 216. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 217. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 218. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 219. Bericht des stellvertret. Kassierers. 220. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 221. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 222. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 223. Bericht des stellvertret. Kassierers. 224. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 225. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 226. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 227. Bericht des stellvertret. Kassierers. 228. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 229. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 230. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 231. Bericht des stellvertret. Kassierers. 232. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 233. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 234. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 235. Bericht des stellvertret. Kassierers. 236. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 237. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 238. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 239. Bericht des stellvertret. Kassierers. 240. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 241. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 242. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 243. Bericht des stellvertret. Kassierers. 244. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 245. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 246. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 247. Bericht des stellvertret. Kassierers. 248. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 249. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 250. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 251. Bericht des stellvertret. Kassierers. 252. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 253. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 254. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 255. Bericht des stellvertret. Kassierers. 256. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 257. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 258. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 259. Bericht des stellvertret. Kassierers. 260. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 261. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 262. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 263. Bericht des stellvertret. Kassierers. 264. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 265. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 266. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 267. Bericht des stellvertret. Kassierers. 268. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 269. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 270. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 271. Bericht des stellvertret. Kassierers. 272. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 273. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 274. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 275. Bericht des stellvertret. Kassierers. 276. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 277. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 278. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 279. Bericht des stellvertret. Kassierers. 280. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 281. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 282. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 283. Bericht des stellvertret. Kassierers. 284. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 285. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 286. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 287. Bericht des stellvertret. Kassierers. 288. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 289. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 290. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 291. Bericht des stellvertret. Kassierers. 292. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 293. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 294. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 295. Bericht des stellvertret. Kassierers. 296. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 297. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 298. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 299. Bericht des stellvertret. Kassierers. 300. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 301. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 302. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 303. Bericht des stellvertret. Kassierers. 304. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 305. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 306. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 307. Bericht des stellvertret. Kassierers. 308. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 309. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 310. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 311. Bericht des stellvertret. Kassierers. 312. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 313. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 314. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 315. Bericht des stellvertret. Kassierers. 316. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 317. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 318. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 319. Bericht des stellvertret. Kassierers. 320. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 321. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 322. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 323. Bericht des stellvertret. Kassierers. 324. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 325. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 326. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 327. Bericht des stellvertret. Kassierers. 328. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 329. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 330. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 331. Bericht des stellvertret. Kassierers. 332. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 333. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 334. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 335. Bericht des stellvertret. Kassierers. 336. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 337. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 338. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 339. Bericht des stellvertret. Kassierers. 340. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 341. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 342. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 343. Bericht des stellvertret. Kassierers. 344. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 345. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 346. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 347. Bericht des stellvertret. Kassierers. 348. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 349. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 350. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 351. Bericht des stellvertret. Kassierers. 352. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 353. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 354. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 355. Bericht des stellvertret. Kassierers. 356. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 357. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 358. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 359. Bericht des stellvertret. Kassierers. 360. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 361. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 362. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 363. Bericht des stellvertret. Kassierers. 364. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 365. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 366. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 367. Bericht des stellvertret. Kassierers. 368. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 369. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 370. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 371. Bericht des stellvertret. Kassierers. 372. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 373. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 374. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 375. Bericht des stellvertret. Kassierers. 376. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 377. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 378. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 379. Bericht des stellvertret. Kassierers. 380. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 381. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 382. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 383. Bericht des stellvertret. Kassierers. 384. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 385. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 386. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 387. Bericht des stellvertret. Kassierers. 388. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 389. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 390. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 391. Bericht des stellvertret. Kassierers. 392. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 393. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 394. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 395. Bericht des stellvertret. Kassierers. 396. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 397. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 398. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 399. Bericht des stellvertret. Kassierers. 400. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 401. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 402. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 403. Bericht des stellvertret. Kassierers. 404. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 405. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 406. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 407. Bericht des stellvertret. Kassierers. 408. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 409. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 410. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 411. Bericht des stellvertret. Kassierers. 412. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 413. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 414. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 415. Bericht des stellvertret. Kassierers. 416. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 417. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 418. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 419. Bericht des stellvertret. Kassierers. 420. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 421. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 422. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 423. Bericht des stellvertret. Kassierers. 424. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 425. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 426. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 427. Bericht des stellvertret. Kassierers. 428. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 429. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 430. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 431. Bericht des stellvertret. Kassierers. 432. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 433. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 434. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 435. Bericht des stellvertret. Kassierers. 436. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 437. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 438. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 439. Bericht des stellvertret. Kassierers. 440. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 441. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 442. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 443. Bericht des stellvertret. Kassierers. 444. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 445. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 446. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 447. Bericht des stellvertret. Kassierers. 448. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 449. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 450. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 451. Bericht des stellvertret. Kassierers. 452. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 453. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 454. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 455. Bericht des stellvertret. Kassierers. 456. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 457. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 458. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 459. Bericht des stellvertret. Kassierers. 460. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 461. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 462. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 463. Bericht des stellvertret. Kassierers. 464. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 465. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 466. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 467. Bericht des stellvertret. Kassierers. 468. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 469. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 470. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 471. Bericht des stellvertret. Kassierers. 472. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 473. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 474. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 475. Bericht des stellvertret. Kassierers. 476. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 477. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 478. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 479. Bericht des stellvertret. Kassierers. 480. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 481. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 482. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 483. Bericht des stellvertret. Kassierers. 484. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 485. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 486. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 487. Bericht des stellvertret. Kassierers. 488. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 489. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 490. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 491. Bericht des stellvertret. Kassierers. 492. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 493. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 494. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 495. Bericht des stellvertret. Kassierers. 496. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 497. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 498. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 499. Bericht des stellvertret. Kassierers. 500. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 501. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 502. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 503. Bericht des stellvertret. Kassierers. 504. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 505. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 506. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 507. Bericht des stellvertret. Kassierers. 508. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 509. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 510. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 511. Bericht des stellvertret. Kassierers. 512. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 513. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 514. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 515. Bericht des stellvertret. Kassierers. 516. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 517. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 518. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 519. Bericht des stellvertret. Kassierers. 520. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 521. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 522. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 523. Bericht des stellvertret. Kassierers. 524. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 525. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 526. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 527. Bericht des stellvertret. Kassierers. 528. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 529. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 530. Bericht des stellvertret. Schriftführers. 531. Bericht des stellvertret. Kassierers. 532. Bericht des stellvertret. Rechnungsführers. 533. Bericht des stellvertret. Vorsitzenden. 534. Bericht des stell



Neues Theater.

Neues Theater. (Hauptstadt Leipzig)
Dienstag, 27. Februar (5. Abend).
Summieren: Feuerrot.
Ein Singebild in 1 Akt von Carl von Zschille.

Altes Theater.

Altes Theater. (Hauptstadt Leipzig)
Dienstag, 27. Februar, abends 7 1/2 Uhr:
Die fünf Frankfurter.
Schauspiel in drei Akten von Carl Zschille.

Spielplan

Spielplan auswärtiger Bühnen für Dienstag.
Dresden Oper. Madame Butterfly.
Dresden Schauspielhaus. Doktor Klaus.
Dresden Hoftheater. Der Bettelstudent.

Gewandhaus.

Gewandhaus. Chorprobe.
19. Gewandhaus-Konzert, Donnerstag, 29. Februar, 7 Uhr.
Leitung: Professor Arthur Nikisch.

Pianos Carl A. Lauterbach
Kauf - Miete - Teilzahlung
Reichs-Str. 4/6

Alberthalle.
8. Philharmonisches Konzert
Leitung: Professor Hans Winderstein.
Conrad Ansoerge (Klavier).

Feurich-Saal.
Konzert von Anita Burkhardt (Klavier)
unter Mitwirkung von Maria Schuitz-Birch (Gesang)

Israel. Verein „Bikur Cholim“, Leipzig.
Wohltätigkeitsfest
unter gütiger Mitwirkung von:
Frau Elsa Zschoppe, Herr Walter Grave, Herr Albert Kunze.

Centraltheater (Kammermusiksaal).
Freitag, den 8. März, pünktlich 8 Uhr:
V. und letzte Kammermusik:
Rebner-Quartett und Carl Friedberg.

Palmengarten.
Vornehmste Erholungsstätte Leipzig.
20. Gesellschafts-Konzert
des Leipziger Tonkünstler-Orchesters (G. Coblenz)

Grosser Bunter Abend.
Auftreten erster Künstler und Künstlerinnen.
u. a. Herr Walter Grave v. Leipziger Stadttheater

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser.

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser.
Leipziger Schauspielhaus.
Dienstag, den 27. Februar, abends 8 Uhr:
Gastspiel des Hof. Hofkapellmeisters Kurt Junker.

Neues Operetten-Theater.
Central-Theater.
Kritischer Leiter: Willi Wolf.
Dienstag, den 27. Februar, abends 8 Uhr:
EVA.

Battenberg-Theater.
Dienstag, den 27. Februar, abends 8 1/2 Uhr:
Gastspiel a. E. Frl. Agnes Nast.
Die beiden Leonoren.

Kunstgewerbe-Verein.
Heute abend 7 1/2 Uhr im Vortragssaal des Grassi-Museums
Vortrag des Herrn Karl Ernst Osthaus aus Hagen über

Gartenbaukunst mit Lichtbildern.
Nach dem Vortrag Diskussion im Vereinszimmer des Künstlerhauses. Gäste sind willkommen.

Von höh. Schulen als günstigste Zeit für die Beteiligten anerkannt, findet von Ostern bis zu den gr. Ferien ein Gymnasiasten-Tanzkursus statt.

Chocolin
das klinisch erprobte, Verdauung fördernde Schokolade-Präparat nach Dr. Michaelis.

Heute Dienstag, den 27. Februar 1912
in sämtlichen unteren Räumen des Krystall-Palastes
25. Jubiläums-Wohltätigkeits-Artisten-Fest.
Zum ersten Male:
Facta non verba!

Hainstr. 16/18.
Pologne.
Täglich Ausschank des weltberühmten
Salvatorbier.
Täglich grosse Salvatorfeste.

Restaurant Stehfest.
Heute Schlachtfest.

Beachten Sie die kleinen Inserate im „Lokal-Anzeiger“ der Abend-Ausgabe.



Fremde Erde.

Roman von Richard Nordmann.

„Ich bin der Sohn einer edlen Griechin!“ rief Ingento, „und werde es dir nie verzeihen können, Elena, daß du imstande bist, mein Heimats- und Nationalgefühl so zu verletzen!“

„Wein Ingento fuhr eigenhändig fort: „Ich will nicht, daß eine andere Sprache auf unferer Insel gepflegt wird als die unfrige. Was du und dieser Malten anstrebt, ist Zerstückungspolitik, und ich wiederhole dir, daß ich niemals dulden werde, daß du diesem Phantasten und Karren die Schulleitung anvertraust.“

Er hielt jählings inne, denn Elena hatte, ihrer kaum mehr mächtig, seinen Arm gefaßt, und ihre Finger gruben sich frampfhaft in denselben ein. „Kompromittiert?“ ... „Rück sie bebend hervor. Meine Mutter hätte sich kompromittiert?“

„Neben Denken auf. Er umhlang ihre Taille und flüsterle zärtlich: „Verzeihe mir meine Festigkeit, meine Unzulänglichkeit, Geliebte, es soll nie wieder geschehen, das schäme ich dir. Gib mir im Schatten dieser Zoppe einen Kuß, süße Elena, zum Zeichen, daß du mir nicht mehr zürst, es sieht's niemand.“

Es ist stadtbekannt, dass man bei mir gut und preiswert kauft Röstkaffee Tee Kakao. Herm. Schirmer Nachf. Leipzig, Grimmaische Str. 32. Fernsprecher 709 Postscheckkonto 2560.

Neumarkt 14 Vollständiger Ausverkauf Neumarkt 14 wegen Geschäftsauflösung. Die seit dem Jahre 1829 bestehende Firma Friedr. Blasberg, Solingen and Leipzig, Neumarkt 14, muss wegen Erkrankung des Inhabers in kurzer Zeit aufgelöst werden.

BERGMANN EW Lampen-Abteilung Berlin N. 65. Metallfadenlampen. Dauerhaftes Fabrikat. Geringster Energieverbrauch. Nach vorl. Attesten bis ca. 7000 Brennstunden. Ueberall erhältlich!

Spezialanstalt für Fussleiden Halle a. S., Joh. Jajzycek. Krukenbergstrasse 18. Man verlange Broschüre 1911 kostenfrei. Keine fabrikmäßig hergestellten Dornstiefel, sondern einzelne, den Fussleiden entsprechende Massanfertigung.

Beachten Sie die kleinen Inserate im „Lokal-Anzeiger“ der Abend-Ausgabe.













# Sport-Nachrichten des „Leipziger Tageblatt“



## Das Marine-Flugwesen.

Nach all den glänzenden Erfolgen, die innerhalb der letzten vier Jahre auf dem Gebiete des Flugwesens zu verzeichnen waren, konnte es eigentlich nicht weiter wundernehmen, daß sich auch die Verwaltungen der einzelnen Staaten aufs lebhafteste für die neueste Erfindung der Technik interessieren und die Flugmaschinen in den Seeresdienst zu stellen versuchten. Und die Erfolge, die in letzter Zeit von Offizieren des Seeresdienstes bei Ausflügen der Flugzeuge im Seeresdienst unüberwindliche Schwierigkeiten in dem Weg zu stellen, da die Apparate zu ihrem Ausfliegen eine beträchtliche Menge eines Schiffes zur Errichtung einer Plattform benötigten, haben den hohen militärischen Wert der Flugzeuge aufs beste bewiesen. Auf die einzelnen Leistungen hier näher einzugehen, erübrigt sich, da dieselben an dieser Stelle bereits des öfteren gemeldet sind.

Hatten nun so die Seeresverwaltungen die Entdeckung des Flugwesens von Anfang an mit größtem Interesse verfolgt, so kann dies hinsichtlich der Marineverwaltungen nicht ohne weiteres behauptet werden. Zunächst ist es in der Tat eine Vermeidung der Schwierigkeiten im Seeresdienst unüberwindliche Schwierigkeiten in dem Weg zu stellen, da die Apparate zu ihrem Ausfliegen eine beträchtliche Menge eines Schiffes zur Errichtung einer Plattform benötigten, haben den hohen militärischen Wert der Flugzeuge aufs beste bewiesen. Auf die einzelnen Leistungen hier näher einzugehen, erübrigt sich, da dieselben an dieser Stelle bereits des öfteren gemeldet sind.

Bei Erörterung der Verwendungsmöglichkeit der Flugzeuge im Seeresdienst läßt sich in erster Linie, ebenso wie auch bei den Landflugzeugen, der Aufklärungsdienst in Betracht, und dann erst ihre Verwendung zu offensiven Unternehmungen, wie Ausflügen und Zerstören feindlicher Unterseeboote, Minen, Lenkbomben usw. durch explosive Warftörper. Da die neuen Apparate bereits gegen 80-100 km Stunden-Geschwindigkeit aufweisen, und sich dabei gegen 4-5 Stunden in der Luft aufhalten vermögen, so kann ein von der Beobachtungsstation entlassener Flieger weit Gebiete der deutschen Küste erkunden und das Herannahen feindlicher Schiffe schon auf weite Entfernungen erkennen und mittels Funkapparates der Beobachtungsstation übermitteln. Nun heißt es zwar die Entwicklung etwas vorzuziehen, wenn hier die Rede von drahtloser Telegraphie im Dienste des Flugwesens ist, denn zurzeit ist nur erst einmal ein Versuch in Frankreich damit gemacht worden, der allerdings ganz gut gelungen ist, weil es sich nur um eine kleine Reichweite handelte. Doch ist bei dem gegenwärtigen Stande der Technik gar nicht daran zu zweifeln, daß in Zukunft die Funktelegraphie-Einrichtungen für Flugzeuge bei kleinstem Gewicht eine immer größere Reichweite bekommen werden. In Verbindung mit einer solchen Einrichtung und bei weiterer eigener Vervollständigung dürfte die Flugmaschine sehr bald zu einer recht gefährlichen Waffe des Seereskrieges werden.

Doch bildet dies nicht den einzigen Uebelstand, den es zu beklagen gilt. Werden die Flieger schon bei Ueberlandflügen des öfteren zu ungewollten Zwischenlandungen gezwungen, so dürfte dies bei Flügen über größere Gewässer noch weit häufiger der Fall sein, da hier die Unstimmungen in einem viel größeren Maße schwanken als auf dem Festlande. Es gilt daher für die Flugzeugkonstrukteure, diesen Uebelstand von Anfang an Rechnung zu tragen und die Apparate mit Schwimmern zu versehen, die das Flugzeug bei ungewollten Landungen längere Zeit über Wasser zu erhalten vermögen. Als weiterer Uebelstand kommt noch hinzu, daß bei längeren Flügen über Wasser die Orientierung weit schwieriger ist als beim Ueberlandflug, wo man an der Hand der Karte die unter sich liegenden Gegenden mit mehr oder weniger großer Deutlichkeit zu erkennen vermag, während diese Art der Orientierung beim Ueberfliegen natürlich in Wegfall kommt. All diese und ähnliche Hindernisse müssen wohl der Grund gewesen sein für die Zurückhaltung der Marineverwaltungen gegenüber dem Flugwesen während der ersten Jahre. Doch nunmehr ein vollständiger Umwandlung in den Ansichten der Seeresverwaltungen der Flugzeuge eingetreten ist, geht aus besten aus dem einzelnen Nachrichten über das Marine-Flugwesen der verschiedenen Nationen hervor, wonach die Förderung desselben aufs eifrigste betrieben wird, und zum Teil schon ganz gute Resultate zu verzeichnen sind. Allen voran ist natürlich die französische Marineverwaltung bemüht, den gewaltigen Vorsprung, den die französischen Flieger und Flugzeuge allen anderen Nationen gegenüber haben, auch im Marine-Flugwesen aufrecht zu erhalten. Die Konstruktion und Erfindung von besonderen speziell für Marineverhältnisse geeigneten Apparaten werden auch das künftige unterstützt und zum Anschaffen angezogen. Zur Verfügung stehen der Marineverwaltung bereits einige mit Schwimmkörpern ausgerüstete Apparate, die sich nötigenfalls einige Zeit auf dem Wasser halten können. Mit diesen Flugzeugen sollen zunächst die Küsten von Toulon und Cherbourg ausgespart werden zu dem Zweck, das Herannahen einer feindlichen Flotte rechtzeitig zu melden. Bei beiden Häfen werden Flugplätze zur Ausbildung von Offizieren eingerichtet. Da es, wie bereits erwähnt, große Schwierigkeiten macht, die Schiffe mit geeigneten Plattformen zum Abfliegen und Niederlegen der Flugzeuge zu versehen, ist die französische Marineverwaltung auf die Idee verfallen, alle Minen-Transportschiffe zu Flugzeugstützen umzubauen. Sofern die Verläufe, die zurzeit mit dem umgebauten ehemaligen Transportschiff „Foudre“ vorgenommen werden, gut ausfallen, soll zunächst jedes Geschwader ein solches Spezialschiff erhalten.

Die Entdeckung des deutschen Marine-Flugwesens wird gegenwärtig durch das Reichsmarineamt unter Mitwirkung der Kaiserlichen Marineflieger eifrig gefördert. In Danzig ist eine Flugkommission aus militärischen und technischen Mitgliedern gebildet, der die Ausbildung der Offiziere zu Fliegern obliegt. An der Spitze der Kommission steht Kapitänleutnant Hering. Mehrere Offiziere sind bereits mit gutem Erfolg ausgebildet. Inher dem Prinzen Heinrich haben noch 7 aktive Offiziere die Pilotenprüfung abgelegt. Ein großes Flugfeld steht bei Bagin zur Verfügung. Auch ein Flugenschiff befindet sich dort im Bau. Im Ermangelung geeigneter Wasserflugzeuge begnügt man sich zurzeit mit den gewöhnlichen Landflugmaschinen, mit denen Flüge über Land und See veranstaltet werden. Eine ganze Anzahl Arbeiter der Kaiserlichen Marine sind seit einiger Zeit in privaten Flugzeugfabriken tätig, um dort mit der Erbauung und Instandhaltung der Apparate vertraut zu werden. Für die besonderen Zwecke des Marine-Flugwesens soll die Erbauung eines Flugzeuges angeordnet werden, das auf das Wasser niederzugehen und mit eigenen

Mitteln sich wieder erheben kann, es müssen also Zwischenlandungen auf See stattfinden können. Der Privatindustrie ist damit eine neue Entwicklungsmöglichkeit gegeben, ein weites Feld großer Aufgaben. Das Reichsmarineamt verfolgt die Bestrebungen der deutschen Flugzeugbauer, ein geeignetes Wasserflugzeug herzustellen, mit größtem Interesse.

Bei Erörterung der Verwendungsmöglichkeit der Flugzeuge im Seeresdienst läßt sich in erster Linie, ebenso wie auch bei den Landflugzeugen, der Aufklärungsdienst in Betracht, und dann erst ihre Verwendung zu offensiven Unternehmungen, wie Ausflügen und Zerstören feindlicher Unterseeboote, Minen, Lenkbomben usw. durch explosive Warftörper. Da die neuen Apparate bereits gegen 80-100 km Stunden-Geschwindigkeit aufweisen, und sich dabei gegen 4-5 Stunden in der Luft aufhalten vermögen, so kann ein von der Beobachtungsstation entlassener Flieger weit Gebiete der deutschen Küste erkunden und das Herannahen feindlicher Schiffe schon auf weite Entfernungen erkennen und mittels Funkapparates der Beobachtungsstation übermitteln. Nun heißt es zwar die Entwicklung etwas vorzuziehen, wenn hier die Rede von drahtloser Telegraphie im Dienste des Flugwesens ist, denn zurzeit ist nur erst einmal ein Versuch in Frankreich damit gemacht worden, der allerdings ganz gut gelungen ist, weil es sich nur um eine kleine Reichweite handelte. Doch ist bei dem gegenwärtigen Stande der Technik gar nicht daran zu zweifeln, daß in Zukunft die Funktelegraphie-Einrichtungen für Flugzeuge bei kleinstem Gewicht eine immer größere Reichweite bekommen werden. In Verbindung mit einer solchen Einrichtung und bei weiterer eigener Vervollständigung dürfte die Flugmaschine sehr bald zu einer recht gefährlichen Waffe des Seereskrieges werden.

## Winterport.

Wetternachrichten vom 26. Februar.  
Aus Danzig.

Ort	Temperatur	Schneehöhe	Witterung	Seeverhältnisse
Berthgaden	+4	—	leichter Regen	—
Bad Seidenhof	+6	—	leichter Regen, windig	—
Marquartshausen	+6	—	leichter Regen, windig	—
Aschau	+7	—	leichter Regen, windig	—
Obersdorf	+7	—	leichter Regen, windig	—
Schleissheim	+6	—	leichter Regen, windig	—
Tegernsee	+7	—	leichter Regen, windig	—
Bad Teich	+6	—	leichter Regen, windig	—
Carlsbad-Panitzsch	+6	—	leichter Regen, windig	—
Bad Kaltenbach	+4	—	leichter Regen, windig	—
Jöhanniskirch	+4	—	leichter Regen, windig	—
Liebstadt	+3	6-11	leichter Regen, windig	—

## Pferdesport.

1. Rennen zu St. Ouen. Die schon gelegene Bahn zu Saint Ouen öffnet heute ebenfalls ihre Pforten, und interessanten Sport bietet das Eröffnungsprogramm. Im Prix de l'Humanité gefährt uns „Dalmatienne“ am besten, und halten wir höchstens „Roman Colibri“ für fähig, eine Ueberholung zu bringen. — „Sea Vord“ wird sich heute von einer besseren Seite zeigen und im Prix du Mont Dore eine gute Rolle spielen. „Mars II“ kommt aus Nizza mit Siegeserfahrungen und ist ein ernst zu nehmender Gegner. Auch „Infortune“ wird mit dem Ende sein. — „L'atour“ hat im Prix de la Gaieté nur „Samaritaine“ zu schlagen. — „Georget“ ist in Form und wird im Prix de l'Argenteuil dem Felde wohl den Weg zeigen. „Dul“ kann die Ueberholung kommen. — Der Prix du Lionnais steht noch einer guten Sache für „Armanore“ aus. Auf eine gute Form beruft sich auch „Tattling“. Die Ueberholung steht in „La Clochette“. — „Rig Blum“ vor „Anne Blond“ und „Cabet Tauria“ ist unsere Meinung für den Prix du Sangerrois.

## Radport.

8. Der Radfahrerverein „Concordia“ (D. R. V.) feierte am 24. Februar sein 10jähriges Bestehen durch eine Abendfeier im Clubhaus. Der Vorsitzende, Herr Schühert, wies in der Begrüßungsrede auf die Entwicklung des Vereins hin, der sich aus ganz verschiedenen Anfängen heraus zu einem der leistungsfähigsten Sportclubs entwickelt hat. Im Anschluß daran veranstaltete der R. V. C. einen karnevalistischen Abend, an dem gegen 500 Personen teilnahmen. Das mit humoristischen Schlägen ausgestattete Programm verlebte keine Minute, und den Darbietungen wurde reichlicher Beifall gezollt. Ein Tanzchen hielt die Teilnehmer in heiterster Stimmung lange beisammen.

— Das Dresdner Sechstagerrennen beginnt am kommenden Mittwoch. Es starten Stabe, Fante, Lorenz, Gaidum, Miquel, Walthour, de Mars, Arndt, Grohmann, Habel, Fink, Neumer, Hübner und Köhlig. Der Start Poulains ist noch fraglich, da dieser nach der erfolglosen Einigung mit der U. C. S. eine französische Lizenz haben muß.

## Fußballsport.

Der Verbandstag Mitteldeutscher Fußballvereine, der am Sonnabend und Sonntag in Wurzen abgehalten wurde, förderte trotz seiner fast zehntägigen Dauer wenig wirklich Wichtiges zutage. Die außerordentlich umfangreiche Tagesordnung mit ihren 123 Anträgen konnte keineswegs erledigt werden, so daß in etwa 4 Wochen ein außerordentlicher Verbandstag in Leipzig die noch ausstehenden Punkte aufzuarbeiten haben wird. Der 1. Vorsitzende Herr Leipzig eröffnete mit einer kurzen Ansprache, in der er einen Rückblick auf das abgelaufene Jahr in der Verband gab, die Tagung, zu der 178 Vereine (mit 264 Stimmen) erschienen waren. Vertreter des Offiziersclubs und des Rates der Stadt Wurzen nahmen den ersten Teil der Verhandlungen bei. Endlos waren mitunter die Debatten über finanzielle Fragen; leider klangen nur zu oft, namentlich aus den Reihen einiger Dresdner Vertreter, mehr oder weniger verappte Mißgunst gegen die in Leipzig antretende Verbandstagung und gegen die in Leipzig befindliche Geschäftsstelle heraus. Diefem unerwünschten Verhältnis zwischen Dresden und Leipzig, das sich nun schon auf mehreren Verbandstagen bemerkbar gemacht hat, entgegenzuwirken, als Rücktritt des 1. Vorsitzenden und Kündigung des Vertrages mit dem bisherigen Geschäftsführer; ebenfalls wurde worden solche Anträge noch zurückgezogen oder es konnte darüber zur Tagesordnung übergegangen werden. Von bemerkenswerten Beschlüssen sind zu erwähnen die Ablehnung der Ligaspiele und der Verzicht des „Mitteldeutschen Verbandes“ in der „Deutschen Sportbehörde für Athletik“. Den erkrankten Vereinen mehrerer Gauen soll es in Zukunft gestattet sein, ihre Verbandsspiele in einem zusammengefaßten Kreis auszutragen. Die regelmäßige Abhaltung von Bezirks- und Bezirksligen innerhalb der einzelnen Gauen wurde abgelehnt, hingegen die Veranstaltung eines nationalen Meisterspiels, und zwar in Dresden beschlossen. Für die deutsche Expedition nach Stockholm zu den Olympischen Spielen wurden 200 k bewilligt. Der Jahresbericht des Athletikauschusses wurde mit Befriedigung zur Kenntnis genommen, hierauf der Athletikauschuss entlastet und wiedergewählt, nachdem noch der Wunsch um Vermehrung der Verbandsmittelschaften in der Athletik ausgesprochen worden war. Ebenfalls wurde der Spielabschluss des Geschäftsjahres 1910/11 entfallen. Zu Kassenprüfern wählte man die Herren Jacob und Chouette. Dresden und für den zurückgetretenen Herrn Vorlag Herrn Brüggemann (Arminia-Leipzig) in den Spielabschluss; als Ort für den August-Verbandstag wurde Jena vorgeschlagen, während das Verbandstreffen im August in Magdeburg abgehalten werden soll. Vom Mitteldeutschen Verband werden an den Olympischen Spielen die Leichtathleten Riech (S.-R. „Marathon“ Magdeburg) und Strobach (Dresden) teilnehmen. Zu den Berufungen des S. f. B. Leipzig wegen Spielbereitschaft von Rubin und Häber, wurde schließlich abgelehnt worden waren, wurde der Verbandstag geschlossen und die Erhebung der noch ausstehenden Punkte auf die außerordentliche Tagung in Leipzig verschoben.

Die englischen Ligaspiele zeigten eine bedeutende Verbesserung der Form von Burro, dem es nach monatlichen Mißerfolgen jetzt gelungen ist, in den drei letzten Wettspielen ostenglischen Newcastle United zu verbessern ihre Stellung durch einen knappen Sieg. Die Resultate sind folgende: 1. Abteilung: Newcastle—Preston 1:0, Woolwich Arsenal—Middlesbrough 2:0, Burnley—Sheff. Wednesday 2:0, Bolton—Wigan 3:0, Tottenham—Sheff. Wednesday 2:0, 2. Abteilung: Burnley—Sheff. Wednesday 2:0, Tottenham—Sheff. Wednesday 2:0, Derby County—Blackpool 3:1, St. Paul—Hull City 2:0, Leicester—Huddersfield 2:1, Gillingham—Leeds City 2:1, Bristol City—Grimsby 3:0. — Die dritte Runde der Pokalspiele zeigt nachstehende Ergebnisse: Fulham—Northampton 2:1, Barnsley—Bolton Wanderers 2:1, Bradford City—Bradford 1:1, Everton—Oxford 2:0, West Bromwich—Aston—Sunderland 2:1, Blackburn Rovers—Wolverhampton Wanderers 3:2, West Ham—Swindon 1:1, Reading—Manchester United 1:1.

## Luftschifffahrt.

Der Bom Egerzierplatz meldet man uns: Der Flugbetrieb am Montag war wieder recht reg. Das Wetter begünstigte allerdings die Ausflüge, denn es war ziemlich windstill. Schon am Vormittag unternahm Deterich und Schirmer mehrere wohlgezielte Flüge. Schüler Mundell, der gute Fortschritte macht, verfuhr aus 6 m Höhe seinen ersten Gleitflug, der tadellos gelang. Am Nachmittag waren zeitweise bis zu 4 Flugmaschinen in der Luft. Wiencklers zeigte keine Klippe in herbeizugenden Ueberlandflügen, die er in 30 m Höhe auf einem schnellen Glider der Deutschen Flugzeugwerke ausführte. Der Apparat liegt wunderbar in der Luft und besitzt sehr elegante Form. Deterich und Schirmer führten auch mehrere wohlgezielte Passagierflüge, wobei Höhen bis zu 300 m erreicht wurden. Zweimal flog Deterich mit Herrn Direktor

Schmal und den Damen Fräulein Suhl und Hanna Meyer als Passagieren auf.

Flugplatz Lindenthal. Der Montagvormittag galt den Ueberlandflügen des Kaiserlichen Schülers Weidert und denen der Automobil- und Flugzeugwerke Manhardt & Co. Es wurden beachtenswerte Leistungen erzielt. Rahn behäftigte sich mit der Erprobung neuer Schrauben, um Zeit- und Geschwindigkeitsteilstellungen zu machen. Vorher hatte er in Begleitung von Fräulein Klose einen Passagierflug ausgeführt.

Ueberlandflug Deterich nach Altenburg. Der Pilot Deterich von den Deutschen Flugzeugwerken in Leipzig beabsichtigt den schon seit längerer Zeit geplanten, aber wegen der Ungunst der Witterung verschobenen Ueberlandflug von Leipzig nach Altenburg am kommenden Mittwoch, den 28. Februar, zu unternehmen. Er wird den Flug mit einem Passagier auf einem Doppeldecker der Deutschen Flugzeugwerke ausführen.

Flugplatz Johannisthal. Der Sonntagvormittag wurde von dem Kumpferkrieger Rosenfeld gewonnen. Abramowitsch mußte nach einem schönen Flug wegen Kettenbruchs außerhalb des Platzes auf den Rudower Wiesen landen. Rosenfeld, der den niedergegangenen Doppeldecker bemerkte, flog zum Wrightshuppen und benachrichtigte die Monteur. Dann flog er zur Landungsstelle des Doppeldeckers und warf dem Flieger Abramowitsch die Meldung zu fügen, daß Hilfeleistung eintreffen werde.

16 Freiballons gestartet. In der Weltfahrt des Lieberthainischen Vereins für Luftschifffahrt, die am Sonntag in Eilen stattfand, wurden innerhalb 25 Minuten 16 Ballons abgelandet. Sie alle sind glatt im Saerland gelandet, da nur 4 1/2 Stunden Fahrzeit vorgeschrieben war.

Die französischen Sammlungen für das Flugwesen. Aus Paris wird berichtet: Ministerpräsident Poincaré, Marineminister Delcassé und Kriegsminister Millerand sprachen über die von der Presse zu Gunsten des Militärflugwesens eingeleitete Propaganda sehr merkend aus. Delcassé sagte u. a. durch die Militärflugzeuge könnten die Bedingungen des Seereskrieges umgestaltet werden. Das Flugwesen entwickle sich, die Größe Frankreichs fördern. Millerand erklärte, er nehme mit Dank die durch die Presse gewidmeten Geldspenden an, doch müsse der Kriegsverwaltung vollständige Freiheit in der Auswahl der anzuführenden Flugzeuge gelassen werden. Der „Petit Parisien“ hat für die zu veranstaltenden Schauflüge gleichfalls 50 000 Francs gestiftet.

## Hundesport.

8 Ausstellung von Hunden aller Rassen. Eine größere Veranstaltung sportlicher Art steht in Leipzig im Ausicht. Der Verein der Hundesportfreunde Leipzig und Umgebung veranstaltet am 2. Juni d. J. eine Ausstellung von Hunden aller Rassen im Schützenhaus. In Leipzig und zwar in demselben Lokale, hat bereits vor 7 Jahren eine solche Ausstellung stattgefunden, die vom Verein Thüringer Hundesportfreunde, Gera, abgehalten wurde, weil leider seit der hiesigen kynologischen Verein noch nicht bestand. Diese Ausstellung war besuchter mit circa 180 Hunden. Inzwischen hat sich die Kynologie und die Hundezucht wesentlich gehoben, die Ausstellungstechnik hat eine bedeutende Verbesserung erfahren und es auch im allgemeinen jetzt mehr Interesse für Hundesport gezeigt wird, darf man auf eine bedeutend stärkere Besichtigung und viel zahlreicheren Besuch rechnen. Die Leitung liegt in den Händen des Vorsitzenden des Vereins und die Geschäftsstelle ist dem Privatier Max Reichmann in Wertheburg, der im Ausstellungswesen reiche Erfahrung besitzt, übertragen worden. 18 der berühmtesten Kynologen werden als Preisrichter amtieren.

**Hotel „Continental“**  
am Hauptbahnhof  
Vornehmes heimisches Restaurant  
echtes böhmisches und bayerisches, München, K. Küche — mäßige Preise — ff. Weine. Bei wöchentlichem Pension pro Tag 6 Mk.

**Emser Wasser**  
Heilwässer bei Katarrhen, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Nagen-säure, Infuenza u. Folgezustände. Überall erhältlich in Apotheken, Drogerie- und Mineralwasser-Handlungen.

Im nfter  
Groschemisch Wobzloffen  
dms gous Priim!

Low Ofafalt mouft' S!

Beachten Sie die kleinen Inserate im „Lokal-Anzeiger“ der Abend-Ausgabe.